

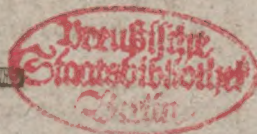
# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVI.

Montag den 1. September 1834.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Obrigkeitliche Bekanntmachung.

2022. Breslau den 14. Juli 1834. Das dem Fiskus gehörige, bisher von der indirecten Steuer-Verwaltung benutzte, unter der neuen Nummer 25. am Rirge und unter der neuen Nummer 29. an der Junkernstraße hierselbst belegene Grundstück, soll unter dem nebst Lage und Hypothekenschein, während den Geschäftsstunden in meiner Registratur einzusehenden Bedingungen, im Wege



Wege der Submission, verkauft werden. Kauflustige können dasselbe während der Geschäftsstunden in Augenschein nehmen, und werden aufgefordert, ihr am 2ten October dieses Jahres von mir zu eröffnendes Gebot, bis zum 1sten des gedachten Monats versiegelt bey mir einzureichen.

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director  
v. Bigeleben.

## Verkauf eingelegter Pfänder.

2190. Breslau den 1. Juli 1824. Die bei der Pfandverleiherin Eleonore verwittwete Röter geborne Wolf seit dem November 1829. bis April 1831. versehen, und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder, sollen durch den Auktionscommissarius Mannig in dem auf

den 10. October c. Vormittag um 9 Uhr im Auktions-Gelasse auf der Mäntlerstraße No. 15. angelegten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königl. Stadgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder vorgeschritten, die Pfandverleiherin nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwaige Ueberschuss, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Direktion überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

von Bankensee.

## Substitutions-Patente.

1916. Neusalz den 23ten Juni 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des Bäckers Schilak'schen Hauses No. 2. Litt. A. hierorts, ist Termin auf

den 2 October c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden. Der gerichtliche Taxwerth ist 440 Rth. Der Zuschlag erfolgt sofort, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Land- und Stadgericht.

2430. Rastatt den 31. Juli 1834. Dem dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll die angeleitete nothwendige Substitution des im Rosenberger Kreise belegenen, und wie das in unserer Registratur nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den besondern Kaufbedingungen einzusehende Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft auf 20,512 Rthl. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzten Rittergutes Wienskowitz nebst Zudehör fortgesetzt werden, da der Zuschlag für das in dem letzten Bietungstermine gethane Meistgebot von 17,000 Rthl. nicht erteilt worden ist. Alle besch- und zahlungsfähige Kauf-lustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ange-  
setzten anderweiten peremptorischen Licitations-Termine

den 3. November c. a. Nachmittags 4 Uhr



vor dem Herrn Ober-Landesg. richterath Wollenhaupt in unserem Geschäftsges-  
bäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subst. station datselbst  
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-  
nächst, in sofern keine rechtliche Haderasse eintreten, der Zuschlag des Gutes an  
den Meist- und Beibietenden erfolgen werde.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschl. s. n.

Sach.

2425. Schweidnitz den 12. August 1834. Die zu Pfarrhofmuth, Bögend-  
dorf sub No. 7. belegene Beyerische Freistelle, wob. v. Schenk wirt. schaft und Brenn-  
nerei = Gerechtigkeit, ursprünglich auf 1660 Rthlr. abgeschätzt, soll Schulden  
wegen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger  
Bietungstermin auf

den 27. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumt worden, und können Kauflustige die  
Laxe, wie der neueste Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Kanzlei jeder Zeit  
einsehen. Die Verkaufsbedingungen werden aber erst im Termin festgesetzt  
werden. Das Königl. Gerichtsamt der freyen Pfarriedmuth Bögendorf.

Hübner.

2435. Neumarkt den 29. Juli 1834. Die Koloniestelle No. 49 zu Neu-  
Stabelwitz bey Breslau, bestehend aus 4 Morgen 19 Q. R. Erbpacht Acker incl.  
des Raums, auf welchem die Gebäude sich befinden, und welche nach der ursprüng-  
lichen in unserer Kanzlei zu Neumarkt, nebst dem neuesten Hypothekenscheine  
tätlich einzusehenden Laxe auf 50 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der  
nothwendigen Substation

den 12. December Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Stabelwitz meistbietend verkauft werden, wozu wir befeh- und  
zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt für Stabelwitz.

(gez.) Lewald.

2369. Habelschwerdt den 6. August 1834. Das Florian Bartischsche  
dreispännige Freibauerngut zu Plomnitz sub No. 25. des Hypothekenbuchs im Wege  
der Execution sub hasta gestellt, und gerichtlich auf 1931 Rth. gewürdigt, wird  
in terminis

den 9. December Vormittags 10 Uhr

in der dortigen Kanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und ist die  
Laxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehen. Der bisher  
bestandene Correal-Nexus der Plomnitzer Grundstücke ist aufgehoben.

Das Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

2458. Breslau den 8. Juli 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 127.  
des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten, den Erbsatz Franz  
Anton Schindlerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Substa-  
tion, Behufs der Auseinandersetzung verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom  
Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 62 Rthlr. 12 sgr. 8 pf., nach  
dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 506 Rthlr. 20 sgr., und nach dem Durch-  
schnittswerthe 384 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. der Bietungstermin steht auf

den 13. December c. Nachmittags 4 Uhr

ver.



vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Krüsen im Parthelenglimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Proto-  
koll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-  
bietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen  
werden, und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Re-  
gistrator Kühn.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Webel.

2431. Lentschütz bei Cosel den 12. August 1834.

Den 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr  
wird die sub No. 5. zu Pögenfarb gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen  
Michael Foltin gehörige, auf 40 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Roboth-  
gärtnerstelle Erbtheilungshalber auf der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meist-  
und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein sind  
in unserer Registratur an den gewöhnlichen Gerichtstagen einzusehen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Lentschütz.

Vernhard, Justiz.

2362. Schmiedeberg den 5. August 1834. Das auf 101 Rth. 10 Sgr.  
abgeschätzte, zum Nachlasse des Bäckers Herbst gehörige, unter No. 231. hier-  
selbst belegene braunberechtigte Wohnhaus nebst Garten wird im Wege der noth-  
wendigen Subhastation

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr  
an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden. Die Taxe  
und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1810. Bischof den 6. Juni 1834. Die zu Sigmannsdorf, Oblauschen  
Kreises, sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, dem Gottfried Eschocke ge-  
hörige Freistelle, welche gerichtlich auf 376 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. Courant ab-  
geschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilli-  
gen Subhastation in dem auf

den 10. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr  
in der gewöhnlichen Amtskanzlei zu Sigmannsdorf anstehenden peremptorischen  
Versteigerungstermine, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfä-  
hige Kaufteuhhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu  
gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die  
aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskreischam zu  
Sigmannsdorf eingesehen werden.

Justizamt des Ritterscher v. Wittwischen Allobal. Altermutes Sigmanns-  
dorf.

Salzbrunn.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Woblauschen Kreise gelegene  
Gut Klein-Schmograu zur Krieger- und Steuerrath von Zimmermannschen Liqui-  
dations-



dations : Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin steht

am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Parthelienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Ablösung von 7950 Rthlr. Pfandbriefen als Bedingung aufgestellt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lenner.

2012. Langenbielau den 21. Juli 1834. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das dem Schneider Franz Wabel gehörige, sub No. 159. in der Gemeinde mittlern neuen Theils alhier belegene, auf 322 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 29sten October d. J.

in unserem Gerichtslokale hieselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neue Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. von Sanprezky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Hegr. Rosemann.

2187. Schmiedeberg den 1. Juli 1834. Das den Benjamin Grimmig'schen Erben gehörige, auf 211 Rth. 24 Sgr. 2 Pf. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 57. belegene Grundstück soll in dem Termine

den 8. November Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale in Lomnitz subhastirt werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur zu sehen.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

Hilse.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zeiske'schen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht am

27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Präsidenten Herrn Ruprecht im Parthelienzimmer des Königl. Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die dem Aufstehende nach unbekannte geschiedene Schönsärder Jahr, Caroline geb. Lehmann,



zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame in diesem Termine hiedurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
Lemmer.

2207. Freistadt den 15. Juli 1834. Es soll die Kolonistenstelle No. 8. zu Schönbrunn nahe an Freistadt, welche dorfgerechtlich auf 102 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr  
in dem G.äflsch von Kalkreuthschen Schlosse zu Nieder-Siegedorf anberaunt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist in Freistadt Haus No. 21. alle Wochentage früh einzusehen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Realpächtern zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück p.äkludirt werden.

Gräflsch von Kalkreuthsches Gerichtsamt der Siegedorfer Güter.

2125. Dels den 7. Juli 1834. Das in Bogschütz, Delschen Kreises sub No. 2. Vol. I. des Hypothekenbuchs belegene Gottfried Gerstmannsche Bauergut, welches gerichtlich 1224 Rthlr. 22 Sgr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 17. November c. Vormittags 10 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaunt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch aufgesordert, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben, wonächst, falls keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigeheftet, und können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Bogschütz.

1815. Breslau den 30sten Mai 1834. Das auf dem Rathlas-Elding vor dem Oberthore Pro. 56. des Hypothekenbuchs belegene, aus zwei schlesischem oder 6 Magdeburger Morgen bestehende Ackerstück, dem Eichorien-Fabrikanten Bober gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 1500 Rth., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1412 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 1456 Rthl. Der Bietungstermin steht

am 1. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Äffessor Stigau im Parthelienzimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiedurch aufgesordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadigericht.

v. Webel.



217. Goldberg den 11. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der gerichtlich auf 26 Rth. abgeschätzten Materialien des der Wittve Macher hieselbst gehörigen, in der Rittergasse sub No. 559. gelegenen Hauses, so wie des dabei befindlichen, incl. der dazu tretenden Baustelle des vor erwähnten Hauses, gerichtlich auf 30 Rth. taxirten Gartens haben wir den einzigen Bietertermin auf

den 31. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichte angesetzt. Kaufbedingungen sind, daß der Ersieher der Materialien des Hauses, dieselben binnen einer kurzen, im Termine noch näher zu bestimmenden Frist von dem Bauplatze wegräumen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1903. Sobrau den 7. Juni 1834. Das dem Tuchmacher Johann Spicka gehörige in der Dorotheenstadt sub No. 101. hieselbst belegene Bürgerhaus, welches nach dem Materialwerth auf 140 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, desgleichen die halbe Scheuer sub No. 347. auf 29 Rthlr. gewürdigt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietertermin ist auf

den 2. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Local angelegt, und kann die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

1945. Jauer den 4ten Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der zum Ehrenfried Reumannschen Nachlaß gehörigen, zu Kolbnitz, hiesigen Kreises, belegenen Wassermühle, welche laut der ortsgerechtlich aufgenommenen, im Gerichtskreisam zu Kolbnitz aushängenden Taxe auf 991 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein Bietertermin auf

den 14. October c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kolbnitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Landes-Älteste von Czettritz und Neuhaus-Kolbnitzer Gerichtsamt.

1889. Schmiedeberg den 18. Juni 1834. Das dem Maurergesell Anton Kirschlagerschen Nachlaß gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 58 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 112. belegene Wohnhaus soll in dem Termine

den 8. October c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Local im Wege der Subhastation öffentlich verkauft, und die Nachlassmasse vertheilt werden

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1865. Peterswaldau den 16. Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Meistersdorf sub No. 43. belegene, auf 2622 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungsertrage, und auf 614 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerechtlich gewürdigte Mühle des Müller Johann Carl Grosser ad St. ntiam der Realgläubiger und fordert Bieterlustige auf, in termino



den 2. October c. Vormittags 11 Uhr  
vor uns ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jederzeit in hiesiger Gerichtskanzlei in den Vor- und Nachmittagsstunden mit Ausnahme der Sonntage einzusehen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam.

2122. Gleiwitz den 27. Juni 1834. Das den Schneidermeister Carl Schrimpschenschen Erben gehörige, den 21sten und 23sten Juni 1834. gerichtlich auf 440 Rth. gewürdigte Haus No. 74. auf der Pfarrergasse, soll in dem peremptorischen Termine  
den 20. October d. J.

in unserem Geschäftslokale hieselbst meistbietend öffentlich verkauft werden, welches Kaufsuffügen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2240. Primkenau den 17. Juli 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub Pro. 59. hieselbst belegene Schuhmacher Anna Rosina Weinrich'sche Wohnhaus, taxirt auf 386 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine

den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley gerichtlich subhastirt werden soll. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Primkenau.

Wöttcher.

1936. Eschirau den 21. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege nothwendiger Subhastation die sub Pro. 31. zu Könichen, Guhrauer Kreises, belegene, dem Müller Johann Friedrich Sorge zugehörige, dorfgerechtlich auf 100 Rth. gewürdigte Windmühlen-Nabrung in dem hierzu auf

den 22. September d. J. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Amtslokale anstehenden peremptorischen Bierungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsam der Groß-Ober-Eschirauer Sifstgüter.

Hertel.

## Getreide = Preise in Courant.

Dreslau den 30. August 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 16 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Rooggen 1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 28 Sgr. 6 Pf.
Gerste : Rth. 26 Sgr. = Pf.	= Rth. 25 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.
Hafer : Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.
Erbisen : Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage.



# B e n l a g e

zu No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1834.

## Subhastations-Patente.

2113. Neumarkt den 2. Juli 1834. Die zu Hausdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 6. belegene Dreischgärtnerstelle und Schmiede des Franz Grabisch wozu ein Obst- und Grasgarten und 4 Morgen 137  $\text{MR}$ . Feldacker gehören, und welches gerichtlich auf 400  $\text{Rth}$ . abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die ausgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, eistere auch an der Gerichtsstätte zu Hausdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Hausdorf.

Moill.

2147. Neurode den 14. Juli 1834. Das auf der Stätzer-Gasse No. 3. des Hypothekenbuchs zu Wünschelburg belegene brauberechtigte Haus, zu dem Nachlasse des vormaligen Brauer Carl Beruhard gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialwerthe 603  $\text{Rthlr}$ . 21  $\text{Sgr}$ . 6  $\text{Pf}$ ., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 337  $\text{Rthlr}$ . 16  $\text{Sgr}$ . 4  $\text{Pf}$ . und nach dem Durchschnittswerthe 470  $\text{Rthlr}$ . 18  $\text{Sgr}$ . 11  $\text{Pf}$ . Der peremptorische Versteigerungstermin steht

den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Wünschelburg an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Held.

1713. Schweidnitz den 9. Mai 1834. Auf Antrag der Friedrich Schröterschen Beneficialerben soll der mit 120 Morgen 22  $\text{MR}$ . Acker, Wiesen und Garten begabte Rieder-Kretscham zu Rogau am Zobtenberge, welcher örtgerichtlich auf einen Ertragswerth von 3900  $\text{Rthlr}$ ., und auf einen Materialwerth von 1144  $\text{Rthl}$ ., zusammen auf 5044  $\text{Rthl}$ . abgeschätzt worden, in termino unico

den 11. December um 9 Uhr auf herrschaftlichen Schlosse zu Rogau subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu vorgeladen.

Das Landrath von Wengst, Rogau, Rosenauer Gerichtsammt.



2119. Frankenstein den 14. März 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des nach dem Nutzungs-, Ertrage auf 2841 Rthl. 20 Sgr. taxirten Ignaz Waszdorfschen Bauerzuges No. 57. zu Schönwalde hiesigen Kreises siehe die Auktionsstermine auf

den 16. Juni s. a.,

den 16. August, und

den 16. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Parthelenzimmer an, wozu wir besonders zu dem letzten peremptorischen Termine Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2258. Habelschwerdt den 23. Juli 1834. Die sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Marienthal belegene Anton Geislersche Stückmannsstelle nebst Zubehör, namentlich einer Leimsiederei und einem Bleichhause, gerichtlich auf 1504 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, wird in termino

den 12. November Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Reichsgräf. Wilhelm von Magnische Schnallensteiner Gerichtsamt.

2257. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die zum Nachlaß des Hufschmidt Wenzel Model gehörige Häuslerstelle und Schmiedenahrung zu Oberlangenau sub No. 11. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 303 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Beneficial-Erben in termino

den 19. November Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley allhier öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Oberlangenau.

2016. Reichthal den 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 87. gelegene Haus nebst dem dabei liegenden Garten und der Wiese, zusammen auf 230 Rthl. gerichtlich gewürdigt, in dem auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anstehenden Termine öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß sowohl die Taxe, als auch der neueste Hypothekenschein auf dem Stadtgerichtszimmer nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

2206. Liebenthal den 30. Juni 1834. Die zu Ullersdorf sub No. 96. belegene Gärtnerstelle, auf 683 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. geschätzt, wird in dem auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, angeordneten Auktionsstermine ertheilungshalber im Wege der Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2119. Hirschberg den 2ten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß



daß das zur Johann Gottlieb Ruprechtischen Concurenzmasse gehörige, sub No. 23, zu Kupferberg belegene, gerichtlich auf 1406 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf. taxirte Haus nebst Garten und Ackerstücken in termino

den 15ten December 1834.

im Gerichtsstolke zu Kupferberg im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die Taxe, der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während den Amtsstunden in unserer Registratur, ersiere auch im Gerichtsstolke zu Kupferberg eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Könnig.

2209. Freckstadt am 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfeger Antheils, Freistädter Kreises, nahe an Freistadt sub No. 12. belegene Großgärtnerwirthung, welche dorfgerichtlich auf 257 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und haben wir hierzu einen peremptorischen Veräußerungs-Termin auf

den 14 November d. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf — Schwerdtfeger — anberaumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein sind alle Wochentage früh in unserm Bureau, Freistadt No. 21., einzusehen.

Das Gerichtsammt von Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfegerischen Antheils.

1904. Fessenberg den 10. Juni 1834. Die zu Groß-Graben, Delsbuth Kreises, in der Abtheilung Winkelühle, unter den Hypotheken No. 83. belegene Freistelle der Anna Maria verw. Gurn geb. Strauß gehörig, welche am 19ten October v. J. auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt werden soll im Wege der Execution auf

den 13ten October 1834.

im Schlosse zu Groß-Graben subhastirt werden. Die Taxe so wie der neuße Hypothekenschein können jeden Vormittag (Sonntag ausgenommen) in der Wohnung des Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Groß-Graben.

Pfelffer.

2159. Waldenburg den 19. Juni 1834. Der zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, belegene Erbkreissham No. 1., gerichtlich auf 1561 Rth. taxirt wozu 3½ Morgen Ackerland, Busch und Wiesen und eine besondere Schmiede gehören, soll auf Antrag der Kreditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremptorischer Veräußerungs-Termin

auf den 30ten October d.

in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

2157. Waldenburg den 19. Juni 1834. Das seither zu der Erbschefftschlei No. 1. Schenkendorf gehörige Bauerz Gut No. 8. Schenkendorf, ortsgerechtlich



tarirt auf 526 Rth., soll auf Antrag der Realcrediteoren im Wege nothwendigen Subbastaation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 30sten October d. J. in unserer Kanzlei im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Einbuer.

2234. Schmiedebenberg den 26sten Juni 1834. Die dem Müllermeister Hohberg gehörige, auf 3888 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte, zu Komulitz unter No. 160. gelegene Mühle soll

den 8. November c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsfokale in Komulitz verkauft werden. Die Bedingungen, die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in den Akten zu erschen.

Das Gerichtsamt über Komulitz.

Hilfe.

1913. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Der zu Nieder-Steybansdorf, hiesigen Kreises, sub No. 1. belegene, aus einem Wohn-, einem Angerhause, einem Stalle und einer Scheuer, einem Garten, so wie 12 Scheffel Breslauer Maas Auesaat Ackerland bestehender Kretscham, welcher auf 1152 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subbastaation auf den Antrag eines Realgläubigers an den Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir den Bietungs-Termin auf

den 30. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Älffor Herrn Fischer in unserm Geschäftslokale hieselbst anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Anstände ein Anderes erordern. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Kretschams können täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1965. Schloß Ratibor den 15. Juni 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die den Blasius Marcallschen Erben gehörige sub No. 21. zu Neugarten gelegene Besizung, bestehend in einem massiven Wohnhause und einem Garten, welche gerichtlich auf 1000 Rthl. gewürdigt worden, und haben zur Licitation einen Termin auf

den 6. October c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley ansetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborches Gerichtsamt der Güter Binkowiz und Altendorf.

1926. Camenz den 17. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 207. in Hemmersdorfer Feldmark gelegenen, dem Bauer Anton Giebel zu Jobnsbach gehörigen und am 13. April d. J. preisgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzte Wiese, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den



den 11. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
im hiesigen Gerichtsfale anberaumt werden, wozu besiz- und zahlungsfähige  
Kauflustige hienmit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländ. Herrschaft Emenz.  
1730. Hirschberg den 3ten Juni 1834. Zum notwendigen öffentlichen  
Verkauf der sub No. 2. zu Doerbertsdorf belegenen, bisher zu dem Nachlasse  
des Gottfried Riese gehörenden Gärtnerei, bestehend aus den Wohn- und  
Wirtschaftsgebäuden, einem Garten, Acker, Wiesen- und Buschland, welche  
nach dem Ertragswerthe auf 230 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 175 Rth.  
abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 20sten September c. Nachmittags 2 Uhr  
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitzdorf angesetzt. Die Taxe kann  
sowohl im Gerichtsfreischam zu Nieder-Verbitzdorf, als auch im Geschäftsfale  
des unterzeichneten Justmars in loco. 1. zu Hirschberg, in letzterem auch der  
neueste Hypothekenschein nebst den Bedingungen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbitzdorf, Schönauschen Kreis.

Crusius.

2264. Schwednitz den 15. Juli 1834. Zu dem gerichtlich notwendigen  
Verkaufe des auf 2024 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gewürdigten Hahnschen Bauer-  
gutes zu Ludwigsdorf bei Schwednitz werden besiz- und zahlungsfähige Kauflus-  
tige hierdurch ad terminum

den 1sten November um 10 Uhr  
an gewöhnliche Gerichtssitzung zu Ludwigsdorf hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ludwigsdorf.

2020 Salos Ratibor den 20. Juli 1834. Zum öffentlich meistbietenden  
Verkaufe der zum Robothhäusler Thomas und Joseph Ardannischen Nach-  
lasse gehörigen sub No. 49. des Thurzer Hypothekenscheines belegenen und gericht-  
lich auf 15 Rthlr. abgewürdigten Robothhäuslerstelle, haben wir einen perempto-  
rischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze  
anberaumt, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk-  
en eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessir-  
ten abhängig ist, und die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer  
Registratur eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2017. Schlos Ratibor den 17. Juli 1834. Im Wege der notwendigen  
Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No 65.  
zu Thurze belegenen, dem Anton Bajer gehörigen, gerichtlich auf 232 Rthlr. ge-  
würdigten Freigartenerstelle, zu welcher gegenwärtig noch 4 Morgen Garten und  
9 Morgen Ackerland kreuz. Maas gehören, einen vereintorischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze  
anberaumt, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk-  
en hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetz-  
liche Umstände dazwischen, sofort ertheilt werden soll, und die Taxe, so wie der  
neueste



neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

**Hieroglich. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.**

1817. Leobschütz den 6. Juni 1834. Die gerichtlich auf 30 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle des verstorbenen Häuslers Florian Hanke sub No. 56. der Rustical-Hypothekenbücher zu Rosen, soll auf den Antrag der Erben desselben in dem peremptorischen Bietungstermine

den 17ten September d. J.

am Orte Rosen schuttenhalber verkauft werden. Die Laxe kann jederzeit von 8 bis 12, und von 2 bis — Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Leobschütz eingesehen werden.

**Das Gericht des Rittersgutes Rosen.**

**Wolff, Justiz.**

2239. Weutchen den 12. Juli 1834. Das zum Kammerer Joseph Kunze'schen Nachlasse gehörige, auf der Larnowitzer Gasse hiesiger Stadt gelegene, sub No. 96. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 186 Rthl. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subastation in termino

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Lokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Laxe und Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Kanzlei auf Ansuchen einzusehen. Das Freistandesherrl. Graf Henkel v. Donnerstattsche Beuthener Stadtgericht D. S.

**Luchs.**

2263. Langenbrückau den 28ten Juli 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das den Schuhmacher Joseph Menzelschen Erben gehörige, sub No. 125. in der Gemeinde neuen Anteil allhier belegene, auf 1008 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 12ten November d. J.

in unserem Gerichtslokale hieselbst anberaumt worden ist. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

**Gräfl. von Sandreth'sches Patrimonialgericht der Langenbrückauer Majoratsgüter.**

**Heege.**

2256. Habeschwerdt den 22. Juli 1834. Die Ignaz Frankische Kolonistenstelle zu Langenbrück No. 58. des Hypothekenbuchs, dorfgerechtlich auf 65 wdg. gewürdigt, wird im Wege der Exentien in den einzigen Bietungstermine

den 11. November Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein ist zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

**Das Reichsgräfl. Wilholm v. Magnitz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.**

2268. Freistadt den 29. Juli 1834. Es soll das vor dem hiesigen Großner Thore sub No. 80. belegene, dem Bürger Gottlieb Gätner gehörige, geschätzlich auf 52 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus im Wege der nothwendigen

**Sub.**



Subbastaſtion öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen peremptoriſchen Bietungstermin auf den 17. November Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kaufluſtige hiezmith eingeladen werden. Die Taxe kann alle Tage früh in unſerem Gerichtſtöckle eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2261. Pless den 15ten Juli 1834. Das in hieſiger Stadt in der Langens Gaſſe ſub No. 93. gelegene, zu dem George Pillarschen Nachlaſſe gehörende, und auf 250 Rthlr. gerichtlich geſchätzte Haus, ſoll theilungshalber in dem peremptoriſchen Bietungs-Termine

den 24. October c. Nachmittags 2 Uhr in unſerem Amtſtöckle verkauft werden. Die Taxe und der neueſte Hypothekenschein können in unſerer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Fürſtlich Anhalt-Köthen-Pleſſer Stadtgericht.

1848. Naumburg am Queis den 10ten Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtſamt bringt hiezmith zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Nieder-Zhienmendorf ſub No. 80. belegene Bauergut des Chriſtoph Walther nebst den dazu gehörenden Ober-, Nieder- und Krummeiche, welches unterm 24. Mai d. J. geſchichtlich auf 4786 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subbastaſtion öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden ſoll. Beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden hiedurch eingeladen, in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 1. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Juſtitiaris hieſelbſt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein ſind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtſamt Mauern und Nieder-Zhienmendorf.

(gez.) Anderſeck.

2242. Glogau den 15. Juli 1834. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hiedurch bekannt gemacht, daß die den Schrätterſchen Erben gehörige, ſub No. 8. zu Järschau, Glogauer Kreiſes, belegene Häuſlerſtelle, welche nach der dorſsgerichtlichen Taxe auf 248 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag der obgenannten Erben im Wege der freiwilligen Subbastaſtion verkauft werden ſoll, und iſt

der 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

zum Bietungstermine beſtimmt. Es werden daher alle beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiezmith aufgefordert, ſich in dieſem peremptoriſchen Termine in unſerem Gerichtſtöckle vor dem Herrn Juſtizrath Thurner entweder in Perſon, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erſcheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gemäßen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in ſofern nicht geſchliche Anſtände eine Ausnahme machen, an den Meiß- und Beſitzbietenden die Häuſlerſtelle adjudicirt werden wird. Die Taxe und der neueſte Hypothekenschein ſind jederzeit in unſerer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1864. Schloß Raub den bei Ratibor den 16ten Mai 1834. Zum öffentli-

chen



den nothwendigen Verkaufe der zu Eranitz, Rohnitzer Kreises, sub No. 39. aufgeführten Häuserstelle, welche auf 50 Rthl. geschätzt ist, steht ein Versteigerungs-Termin auf den 2ten October d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem b. f. i. g. und zahlungsfähige Kauf-lustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Herzögliches Gerichtsammt der Herrschaft Menden.

2243. Glogau den 14. Juli 1834. Die dem Johann Friedrich Walter ge-hörige, auf Höhe von 100 Rthl. gerichtlich gewürdigte Markwunde sub No. 10. thiersebst, welche zwar wegen des Baues des hiesigen Rathhauses zur Zeit abge-tragen ist, jedoch wieder hergestellt werden wird, soll in dem dazu auf

den 3. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst ange-setzten Termine Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des unter-zeichneten Gerichts einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2489. Breslau den 9. August 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. April 1833 zu Schmiedeberg verstorbenen Major Friedrich Wilhelm von Schrabisch ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur An-meldung aller Ansprüche an die Concurs Masse steht

den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zweiter.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hieselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salts ist heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller An-sprüche steht

am 9. October 1834. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Par-theizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtes. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit sei-nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zweiter.

Anhang

# Anhang zur Beilage

No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1834.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

2439. Reinerz den 15. August 1834. Die zum Nachlasse des Schubmascher Ignaz Czermitschek gehörige, dorfgerichtlich auf 68 Rthlr. g. würdigte, zu Naufeney, Gläzer Kreiße, belegene Häusleinstelle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei zu Reinerz anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, in welchem zu erscheinen wir Kauflustige unter der Bekanntmachung etaladen, daß die Taxe im Gerichtskreisam zu Passendorf und Naufeney, die Kaufsbedingungen aber bei uns eingesehen werden können.

Zugleich wird den unbekannten Gläubigern die über den in vorstehend bemerktem Grundstück und geringen Mobilat bestehendem Nachlaß des Ignaz Czermitschek erfolgte Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses unter der Aufforderung, in dem auf

den 6. December d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine zu Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche zu erscheinen, und mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß die in diesem Termine nicht erscheinenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt des Freirichtergutes Passendorf.

2498. Hirschberg den 20. August 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 33. zu Werthelsdorf bei Hirschberg gelegenen, und auf 27 Rthlr. abgeschätzten Christian Benjamin Königschen Diensthäuses steht auf

den 3. December d. c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Werthelsdorf ein peremptorischer Mietungs-Termin an, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen, daß die Taxe, der neue Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und der Vorbesitzer Hans Christoph Gottwald, für welchen aus dem Kaufe vom 20. Febr. 1797. vigore decreti vom 22. Mai dicti anni noch 40 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf diesem Hause radiciren, oder des Gläubigers Erben unter der Warnung geladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen an das Haus präcludirt, und ihnen deshalb ein



ein ewiges Stillschweigen auferlegt, zugleich aber mit der Löschung der 40 Rth. von dem Hause verfahren werden solle.

Das Gerichtsamt der Tschörtner und Gebhartschen Herrschaft Werthebelsdorf.  
Günther.

2201. Breslau den 27. Juni 1834. Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Güter Lissa nebst Vorwerk Muckerau, so wie die Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde, dem Grafen Carl von Malzhan gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die ländschaftliche Taxe der Güter Lissa nebst Muckerau beträgt 67,811 Rth. 24 Sgr. und der Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde 52,699 Rth. 26 Sgr. 7½ Pf.

Der Bietungsstermin steht

am 21. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. von Schiebrügge im Partbeizimmer des Ober-Landesgerichtes. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden, und wird bemerkt, daß Gebote sowohl auf den Complexus sämtlicher obgenannten Güter, als auch besondere Gebote auf Lissa nebst Muckerau, und besondere Gebote auf Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde angenommen werden.

Die aufgenommenen Taxen und die Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu dem anberaumten Termine werden nanentlich unter obiger Warnung die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Grafen Franz Anton von Dessours hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleien.

Erster Senat

Reimer.

1824. Breslau den 3ten Juni 1834. Daß den Erblasser Poserschen Erben gehörige, in der Mehlgasse in der Ober-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 15. der Gasse aber mit No. 9. bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerth auf 7219 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf., nach dem Durchschnittsertrage auf 7481 Rthlr. 19 Sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Januar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partbeizimmer angelegten veremtorischen Bietungsstermine verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Registrator Kühn eingesehen werden. Zu dem obigen Termine wird hiermit der

ein

dem Aufenthalte nach unbekannte Tischlergesell Johann Gottlieb Poser als Mit-  
eigenthümer des zu verkaufenden Grundstücks vorgeladen.  
Königl. Preuß. Stadgericht.

v. Wedel.

# Edictal. Citationen.

2407. Reinerz den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

- 1) der Schulgehülfe Augustin Vincenz Anton Benedict Welzel,  
Sohn des Tuchmachers Carl Welzel hieselbst, und geboren hierorts  
den 17. Januar 1773., welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier  
fortgegangen, in östreich'sche Militär-Dienste getreten, und zuletzt aus  
dem Fide Löplich, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen  
Wunden wegen gewesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwis-  
ter gegeben hat;
- 2) der Schulgehülfe Joseph Krüßen, Sohn des hiesigen Bäckers Ste-  
phan Krüßen und hieselbst geboren den 31. März 1762., welcher in  
einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins Oestreich'sche gegangen, von ei-  
ner ungarischen Herrschaft zu Neumarkt im Eisenburger Comitate unter-  
stützt worden, und zuletzt Offizier im Genie-Corps gewesen sein soll;
- 3) der Schmid Ignaz Welzel, Sohn des Verweikers Franz Welzel  
zu Lewin, und geboren daselbst am 28. April 1771., welcher in einem  
Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmid Elsner zu Lea-  
vin fortgelaufen, später zu Temeswar in Ungarn gewesen ist, und zu-  
letzt am 23. März 1809. aus Bottuschan in der Moldau an seine Ge-  
schwister nach Lewin geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Ers-

ben und Erbnnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monas-  
ten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten,  
widerigensfalls die Verschollenen selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesiges Ver-  
mögen den bekannten nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Bönisch.

2188. Hirschberg den 16. Juli 1834. Nachdem nunmehr die Auflösung  
der zeitweilig zu Erdmannsdorf bestandenem sogenannten allgemeinen Credit- und  
Waisenkasse beschlossen worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Bescheini-  
gung aller Anforderungen an diese Kasse einen Termin an

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario an-  
gesetzt. Ewanige unbekannte Kassengläubiger werden daher hierdurch aufgefor-  
dert, ihre Ansprüche spätestens in dem angegebenen Termine anzumelden und zu  
bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die allgemeine Credit- und  
Waisenkasse zu Erdmannsdorf für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.

Günther.

1808.



1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A. B. Sand, welches in Vuchferderungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröffnet, und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kreischer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine im hiesigen Gerichtsflokal gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Verbeibaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanzek H. zu erklären, da später auf etwaige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2168. Ratibor den 24ten Juni 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 120 Rthlr. 1 Sgr. maassfesten und mit einer Schulden-Summe von 501 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß der am 28. Mai 1829. zu Wiese verstorbenen Maria Anna verwitweten Gräfin v. Mettich, geb. Gräfin Henkel v. Donnerßmark der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Wischura und Stöckel, und Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden perlesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

568. Arnßdorf den 23. November 1834. Der aus Königsbain gebürtige Mühlbursche Johann Christoph Flex ging 1813. auf Wanderschaft, und schrieb darauf

darauf aus Friedeberg bei Goldberg. Der Chirurgus Friedrich August Mieth, gleichfalls aus Königsbain gebürtig, reiste 1816. aus Reichenbach bei Görlitz mit dem Vorhaben ab, daß er in Gallizien verheirathet und bei einem Fürsten [der sich auf seine Güter nach Gallizien begeben,] engagirt sey und dorthin reisen wolle. Alle späteren Nachrichten über das Leben und den Aufenthaltsort des J. Christoph Fler und Friedrich August Mieth und seiner Ehefrau fehlen. Diesen 3 Verschollenen und ihren erwanigten unbekannten Erben und Erbnehmern wird hiermit aufgegeben, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur, spätestens aber in dem auf

den 1. December 1834. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Königsbain, Görlitzer Kreises, angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls diejenigen Verschollenen, welche sich nicht melden, für todt erklärt werden sollen; ihr Vermögen aber den alsdann bekannten, sich legitimirenden Erben zugesprochen, und zur freien Verfügung verabsolgt werden muß.

Das Gerichtsam zu Königsbain. v. Müller.

1761. Hermisdorf unterm Kynast den 11. Mai 1834. Von dem Reichsgräfl. Schaffgotsch-Standesherrliches Gericht zu Hermisdorf unterm Kynast wird hierdurch der Kaufmann Samuel Glos aus Petersdorf in Schlesien, Hirschberger Kreises, welcher seit 1804. damals die Leipziger Messe besuchend, nicht mehr zurückgekehrt ist, sich vielmehr nach Auszug in Böhmen gewandt, 1816. sich in Kaschau in Ober-Ungarn bei seinen dortigen Verwandten aufgehalten hatte, von dort aber 1816. nach den Weihnachts-Feiertagen über Pest nach Triest abgereist, und angeblich Mitglied der Englisch-Ostindischen Compagnie geworden sein soll, auf Ansuchen seiner Ehefrau der Juliane Beate Glos geb. Seibt aus Petersdorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten, und längstens in dem auf

den 1sten Oktober d. J. vor dem Justiz-Inspector Herrn Vogh anberaumten Präjudicial-Termine in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner benannten Ehefrau erhobenen Ehescheidungs-Klage gehörig melden, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß die von der Klägerin als Klagegrund angegebene tödliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam erkannt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch-Standesherrliches Gericht.

2244. Glogau den 11ten Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Februar a. c. zu Bunzlau verstorbenen Bataillons-Arztes Dr. Friedrich Wilhelm Robert Schelle auf den Antrag der Vermundtschaft seines unmündigen Kindes mit obervormundschaflicher Genehmigung per decretum de hodierno der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Inspector Ribbentrop anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden

Schuld.



Schuld-Verschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Denjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16. Mai 1725. aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. 2. Stgk.

2197. Hermsdorf antern Kynaß den 12. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Bauers und Bleichers Siegmund Doleischall No. 18. alhier, über dessen Nachlaß der erbischastliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, und wir in Folge dessen einen Liquidations- und Verificationsstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley vor dem Justiz-Assessor Herrn Cogho angesetzt haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit ausreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die erbischastliche Liquidations-Masse anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden Urkunden zu bescheinigen, oder durch Angabe sonstiger Beweismittel zu unterstützen, und die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarium wahrnehmen lassen wollen, werden die Herren Justizcommissions-Rath Hätschner und Justizcommissar Wolt zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Reichsgräfl. Schaffgotsch standesherrliches Gericht.

1880. Breslau den 18. März 1834. Zum Nachlaß:

- 1) der am 15. März 1830. zu Cosel verstorbenen Eleonore Hübner, einer unehelichen Tochter der bereits am 31. December 1829. verstorbenen Freigärtners Tochter Eleonore Hübner;
- 2) des am 30. Juli 1832. zu Lehmgraben verstorb. Angerhäuslers Daniel Dultl, dessen hinterlassener Ehefrau nur die Hälfte des Vermögens in Folge bestandener Gütergemeinschaft gebührt;
- 3) des Schuhmacher Gesellen Gottlieb Alzer, genannt Embrich, unehelicher Sohn der hiezu zu Cosel verstorbenen Susanna Alzer, welcher sich am 30. December 1832. entleibt hat; und
- 4) des am 22. März 1832. zu Langewiese verstorb. Freigärtners Anton Eißbr, dessen hinterl. Ehefrau vermöge bestandener Gütergemeinschaft nur die Hälfte des Vermögens zusteht, sind seine Erben bekannt. Es werden

alle diejenigen, welche ein Erbrecht auf den Nachlaß der vorkehend Genannten zu haben vermeynen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 7ten Januar 1835.

vor dem Herrn Justiz-Rath Scholz im Lokale des Landgerichts anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die Justiz-Commissarien Hahn und Pfendsoch in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, und ihre Legitimation als Erben zu führen. Sollte sich in dem anberaumten Termine Niemand melden und sein Erbrecht nachweisen können, so werden die Nachlaß-Massen der Eleonore Häbner, des Gottlieb Alter genannt Embriß, des Daniel Quirl und Anton Stöhr, der beiden letztern jedoch vorbehaltlich der ihren hinterlassenen Ehefrauen statutarisch zustehenden Vermögenshälften, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden, und werben die nach erfolgter Präclusion sich anmeldenden Erben, alle Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung nach Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Landgericht.

1623. Delß den 20sten Mai 1834. Der im Jahre 1806., in einem Alter von 19 Jahren von hier als Tischlergeselle in die Fremde gegangene, seitdem ganz verschollene Friedr. Erdmann Ritter und dessen etwanige Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens im Termine

den 17. März 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns persönlich oder schriftlich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Friedrich Erdmann Ritter für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen als nächsten Erben legitimirten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Herzogliche Land- und Stadtgericht.

1893. Breslau den 11ten Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Gärtler Carl Gottlob Kanthberg aus Kerzen, Römischer Kreis, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in den Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung ist sein Termin auf

den 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem D. L. G.-Assessor Hrn. von Studnitz im Rathelanzimmer des Ober-Landgerichtes anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Proccat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgeretren sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation sei.



seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftigh ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.  
Erster Senat.

Rubr.

### Aufgebot verlornor Hypotheken : Instrumente.

2463. Seidenberg den 19. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verlorene Instrumente:

- 1) das Schuldinstrument, welches August Gottlob Mörbig und seine Frau Henriette Sophie Mörbig geborne Biegler für den Vormund der Scholzeschen Kinder, Gastwirth Johann Gottlob Lorenz zu Seidenberg über 50 Rthlr. Conventions Geld zu Seidenberg am 23 April 1805., und
- 2) das was dieselben für denselben Gläubiger über 100 Rthlr. in Sieben- und Dreikreuzern zu Seidenberg am 24. April 1808. ausgestellt haben;
- 3) den Consensschein d. d. Seidenberg am 30 April 1730. über 25 Rthl. Conventions Geld, welche Hans Ulrich von der Kirche zu Seidenberg auf die Stelle No 42. zu Seidenberg erborgt;
- 4) die Consensscheine d. d. Seidenberg am 12. März 1751 und vom 2. Januar 1756. nach welchen Elias Ulrich resp. 36 Rthlr theils in Louis'dor, theils in Bagen und 25 Rthlr. in Conventions-Geld von der Seidenberger Kirche als Darlehn gegen Verpfändung der Stelle No. 42. zu Seidenberg erhalten;
- 5) das Instrument vom 1. Januar 1817., nach welchem Johann Gottlieb Schubert 30 Rthlr. Conventions-Geld auf die Häuslerstelle No. 78. zu Alt Seidenberg von der Kirche zu Seidenberg erborgt hat;
- 6) das Schuld-Instrument, welches der Tuchmacher Carl Gottlob Schulz am 7. Oktbr. 1824. zu Seidenberg für die Johanne Christiane verehl. Müller Krause zu Wilka über 50 Rth. Preuss. Courant ausgestellt hat, als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Rechte haben, werden aufgefördert, diese Rechte

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr in unserm hiesigen Geschäftszimmer nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Mortification der Instrumente verfahren werden wird.

Das Ständesherrliche Gerichtsamt.

Schüler.

Dienstag den 2. September 1834.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXVI.

### Subhastations - Patente.

2557. Rathbor den 17ten Juni 1834. Zum Behufe der Erbtheilung soll das zu Kotoschütz, Rybnick'r Kreises, sub No. 32. gelegene, den Franz Machonischen Erben gehörige, auf 221 Rthlr. gewürdigte Bauergut mit 81 Magdeburger Morgen 5 □ R. Grundstücken in dem einzigen Bietungstermine

den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im Orte Kotoschütz an den Meistbietenden verkauft werden, und werden cautionsfähige Käufer zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Laxe und der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kotoschütz.

1918. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curators der von Hieres-Königsberger Concur's-Masse, Justiz-Commissions-Rath Paur, ist zur Fortsetzung der Subhastation des zu Rybau, Waldenburger Kreises, sub No. 61. des Hypothekenbuchs des dortigen Gerichtsamts belegenen, den Amtmann Bergerschen Erben und Consorten gehörigen Forstes, enthaltend 1230 M. 133 □ R. Fläche nebst Jagdgerechtigkeit und Fischerei, welcher seinem Ertragswerthe nach gerichtlich auf 17,742 Rthlr. 15 Sgr. taxirt, und für welchen bereits ein Gebot von 10,600 Rthlr. abgegeben worden ist, ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Studnitz im Partheleinszimmer des Ober-Landesgerichts angesetzt worden, in welchem Termine zugleich die Fortsetzung der Subhastation der Herrschaft Königsberg erfolgen, auf beide Realitäten, aber auf jede besonders, geboten werden soll. Zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgesordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Laxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat,

Ruhn.

1833.



1833. Fürstenstein den 12ten Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das auf 100 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandische Freihaus No. 15. zu Reinswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf den 2. Oktober a. c. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnhof.

1621. Neu markt den 30. April 1834. Ignaz Nieger aus Bisdorf Neumarkter Kreises, getüchtig, Sohn des zu Bisdorf im Jahre 1779. verstorbenen Bauer Franz Nieger, welcher in den siebenzehnhundert und neunziger Jahren den Feldzug nach Frankreich mitgemacht, seit dieser Zeit aber von sich nichts mehr hat hören lassen, wird auf den Antrag seiner Verwandten hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28ten Februar 1835. vor dem Land- und Stadtgerichte, Messor Herrn Fischer in unserm Gerichtsfale anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen der sich legitimisirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2015. Schloß Neu rode den 16. Juli 1834. Das dem Joseph Richter gehörige, auf 1920 Rth. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Baumgut zu Oberwalditz wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und es sieht auf

den 11. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr der peremptorische Citations-Termin in hiesiger Justizamts-Kanzley an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können stets während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Oberwalditz.

(gez.) Bach.

1937. Oppeln den 5. Juni 1834. Auf den Antrag der Kaufmann Bartholomäus Rapowinskischen Erben, soll die auf der sogenannten Schloß-Pascheke (Wilhelmsthal) sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Gartenbesitzung von 5 Morgen 10 QR. Flächen-Inhalt, nebst einem zum Kaffeeschank sich eignenden Wohngebäude, einem Tanzsalon nebst Regelbahn, welches alles auf 1713 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem peremptorischen Termine den 13. Oktober d. J.

an den Meißbietenden verkauft werden. Kaufsuffige werden hierzu mit dem Besmerken eingeladen, daß die diesfällige Taxe und Kaufsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß die Genehmigung zum Zuschlage den majorennen Erben und der Vormundschaft vorbehalten bleibt.

Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

ad 483. Reichenbach den 6. Juni 1834. In dem Concursverfahren über das

daß Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Bießner, welcher in der Edictal-Sitation von 30. Novbr. vorigen Jahres in den Intelligenzblättern durch einen Druckfehler Reithorn genannt worden, ist zur Liquidation der etwa noch nicht angemeldeten Forderungen der unbekannten Gläubiger die Auseraumung eines anderweiten Termins auf

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Auscultator Vogel, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, versetzt worden, und laden wir hiezu die unbekannten Gläubiger, welche noch nicht liquidirt haben, unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präclussions-Mittel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden abgewiesen, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht. Thomas.

2022. Breslau den 3. Juli 1834. Die George Hoffmannsche Fleischerk zu Rattwitz, Obblauer Kreises, welche auf 605 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in termino

den 16ten October

in Rattwitz verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskreischam zu Rattwitz und in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Breslau inspectirt werden. Es werden alle cautionss- und zahlungsfähige Kaufluftige zu jenem Termine hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß dem Besitzleitenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

2023. Breslau den 3ten Juli 1834. Die zu Koberwitz, Breslauischen Kreises gelegene Rittnersche Freistelle ist wegen Nichtbezahlung des Mannegebores resubhastirt, und von den Ortsgerichten auf 138 Rthl. abgeschätzt worden, die Taxe kann im Gerichtskreischam zu Koberwitz, und auch in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Breslau inspectirt werden. Da die Kreis-Brandhülse, welche bereits von dem Königl. wohlhöbl. Landrathlichen Amte auf Höhe von 60 Fuhren, 60 Handdenksten und 8 Schock Stroh ausgeschrieben, und zu dem Werth von 92 Rthl. veranschlagt ist, noch nicht geleistet und bezahlt worden, so kann diese dem künftigen Besitzleitenden mit zugeschlagen werden. Es werden alle cautionss- und zahlungsfähige Kaufluftige zum Verkaufstermine

den 13ten October

nach Koberwitz hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Zuschlag dem Besitzleitenden erteilt werden solle, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen.

Das Graf v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Koberwitz und Buckelwitz.

1921. Schweidnitz den 20. Juni 1834. Die zum Nachlasse der Frau Caroline verehlt. gewesenen Geometer von Lübtow a. b. Sellendorf gehörige, sub No. 20. zu Stephansbain belegene, auf 612 Rthl. gewürdigte, zum Schank, Bäckerei und zum Kram berechnigte Freigärtnerstelle, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf

den 18ten October c. a.



in loco Stephanshahn anberaumt worden, wozu beßig- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die  
Taxe und der letzte Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur  
des unterschriebenen Gerichts eingesehen werden kann.

Das von Lieres-Stephanshahner Gerichtsammt.

1919. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curator der  
von Lieres Königsberger Concurß-Masse, Justizcommissionsrath Paur haben wir  
zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation der gesammten Realitäten der im  
Waldenburger Kreise belegenen Herrschaft Königsberg incl. des Vorwerks Rynau  
und der dabei befindlichen Bleiche gerichtlich geschätzt, zusammen auf 47198 Rthl.  
22 1/2 szr. 6 pf., wovon das Vorwerk Rynau nebst Bleiche besonders 11470 Rthl.  
10 pf. taxirt ist, und zwar mit Ausschluß der von dem frühern Besitzer des Vor-  
werks an den 2c. Kunsth, Klemm und Grunadmann veräußerten Parzellen von  
18 Morgen 45 □ R. Land, einen anderweiten Versteigerungstermin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn von Studnitz im Parthele-  
zimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden  
hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Ver-  
kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen,  
daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände  
eintreten, erfolgen wird. In diesem Termine wird der zur Herrschaft Königsberg  
gehörige Forst zugleich mit ausgedboten werden, auf beyde Realitäten aber muß,  
auf jede besonders geboten werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Regis-  
tratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Kuhn.

2273. Pöben den 18. Juli 1834. Die unter No. 6. zu Braunau belegene,  
ortsgerechtlich auf 721 Rthl. 10 szr. taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen  
Barnsammler Gottfried Deutschmann gehörige Freigärtnersstelle, soll auf Antrag  
der Erben, im Wege der Subhastation, und zwar in dem peremptorischen Licita-  
tionstermine den 4ten November s. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftli-  
chen Schlosse zu Braunau an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufs-  
bedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypo-  
thekenschein, so wie die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsammt Braunau.

Krause, Justit.

950. Meisse den 10. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
im Wege der Execution soll die im Meißner Kreise belegene, und wie die in unserm  
Parthelezzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 27. Januar  
1834. auf 2864 Rthl. abgeschätzte Besizung, das Baad Heinrichsdorff genannt,  
nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle  
beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und  
eingeladen, in den hierzu angefahren Terminen:

den 5. Juni d. J., den 7ten August d. J.,

Ber.

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7 October d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserm Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern eine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

1919. Schweißditz den 20sten Juni 1834. Nachdem das dem Melchior Wechmann zugehörige sub No. 1 zu Kallendorf belegene, auf 133 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Auenhaus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und dessen öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 11. October c. a.

in loco Würben anberaumt worden ist, so laden wir best- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von der Goltz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

1869 Reinerz den 17ten Juni 1834. Zum anderweltigen nothwendigen Verkaufe des auf 655 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Schmidt Jos. Schaaerschen Hauses No. 19. zu Erwin, steht ein einziger Bietungstermin auf

den 6. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Erwin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

2546. Wohlau den 15ten August 1834. Auf Antrag der Erben des zu Großen verstorbenen Erbscholtzei-Besizers Ignaz Wittner soll das zum Nachlaß gehörige, sub No. 6. des Hypothekenbuches verzeichnete, zu Großen belegene, gerichtlich auf 1570 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Bauergut an den Meistbietenden in dem auf

den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Augustin allhier auberäumten Aicitations-Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu obigem Termine vorgeladen, um ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und anzugeben, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1837. Bauerwitz den 13. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger



biger soll die den Bürger Anton und Anna Proskeschen Eheleuten zu Ratscher gehörige, daselbst sub No. 82. gelegene, und aus einem nicht ausgebauten massiven Wohnhause mit Stallungen, Hofraum, Scheuern, Schänken, Brackhaus, Garten, 3 Hufen Acker, Wiesen und Kaltberg bestehende Possession, welche den 12. d. M. gerichtlich auf 4532 Rthl. 4 Sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen entscheidenden Versteigerungstermin auf

den 2. October c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Ratscher angesetzt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserem hiesigen Geschäftszimmer jederzeit während den Amtsstunden eingesehen werden. Hierzu werden auch zugleich alle diejenigen, welche einen Realanspruch an die sub hasta gestellte Possession zu haben vermeinen, insbesondere:

- 1) Franz Neuber modo Ignaz Weiss, welcher laut Obligation vom 6. Juli 1785. 1133. Rthl. 10 Sgr.,
- 2) Anton Breuer von Lehn Langenau, welchem 160 Rthl. laut Obligation vom 6. Juni 1788. gebühren; und
- 3) die Depositalkasse zu Ratscher, für welche laut Instrument vom 23. Juli 1804. 160 Rthl. eingetragen sind,

oder deren Cessionarien resp. Erben, zu dem anberaumten Termine mit dem Bescheide vorgeladen:

„daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.“

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

1914. Kloster Lauban den 15. December 1833. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag des Gärtner Carl Tiege von Haugsdorf, die seit dem Jahre 1807. ungestört von ihm besessene unter No. 53. daselbst gelegene Gärtnerstelle, welche er aus dem Gottlob Schaudtschen Nachlasse für 500 Rthl. erstanden haben will, das Erwerbs-Instrument aber nicht beschaffen kann, aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche an die genannte Gärtnerstelle Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgerufen, diesen ihren Anspruch in dem zu dessen Angabe angeetzten peremptorischen Termine

den 7. October c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle in Person, oder durch genugsam Informirte und legitimirte Mandatarium ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, nach beschrittener Rechtskraft des Präclusions-Urtheils auch der Besitztitel für den Carl Tiege berichtigt werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

937. Breslau den 7ten März 1834. Das auf dem Stadtgute vor dem Nikolaithore No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, dem Holzhändler Johann Gottlieb Börner gehörig, soll im Wege der nothwendigen

gen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3686 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Aushangsertrage zu 5 pro Cent aber 2760 Rth. 20 sgr., und nach dem Durchschnitts-werthe 3223 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 13. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

am 15. August c. Vormittags 10 Uhr, und der letzte

am 16. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Gränig im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungs- und beßsfähige Kaufsüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meißt- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird der selb- zum Aufenthalte nach unbekannte Maurergeselle Carl Joseph Eristoph Friedrich zu gedachtem peremptorischen Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben der Zuschlag statt finden, und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen nach Erlegung des Kaufschillinge erfolgen wird, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Bedel.

### Edictal Citationen.

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 9ten Januar 1829. zu Dittmachau verst. Flög-Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ältester Wachler angesetzten Termine im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes, Prätendenten, namentlich:

- 1) der Johanne Friederike Alexandrine Amalle verhehlte Obrist-Lieutenant von Müller geborne Bone in Berlin;
- 2) der verhl. Auguste von Stenge in Stoberau;
- 3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Lobowsky zu Kalisch;
- 4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glaz;
- 5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnsdorf,

Niemand melden sollte, den Ersteren nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näher, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gebobenen Auslagen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein sollen. Zugleich werden:



a. der Grenz-Inspector George Kretschmer zu Frankfurt a. O., und  
b. der Oberförster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des  
Defuncten, oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lehmer.

2384. Frankfurt a. O. den 28. Juli 1834. Die unverheirathete Charlotte Friederike Homann hat mit dem Vormunde ihres Kindes eine Entschädigungs- und Alimentenklage wider den Handlungsdienner Ernst Meurer angestellt, und wir haben auf den Antrag der Kläger diejenigen 2000 Rth. mit Arrest belegt, welche der Handlungsdienner Ernst Meurer als Erbtheil seines verstorbenen Onkels des Kaufmanns Roth zu fordern und der Kaufmann Böcher hieselbst zu zahlen gehabt hat.

Zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Instruktion der Hauptsache haben wir nunmehr einen Termin auf

den 5. December 10 Uhr

vor dem Justiz-Rath Jordan angesetzt, wozu wir den Beklagten, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch vorladen. Wenn der Beklagte darin weder in Person erscheint, noch sich durch einen gehörig legitimirten und zulässigen Bevollmächtigten vertreten läßt, so wird derselbe der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig erachtet, und es wird was danach Rechtsens ist, erkannt werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

1892 Breslau den 11. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist, Färbergesele Ernst Heinrich Parthe aus Freiburg, Schweldatzer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1828. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provoocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Ruhn.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2365. Striegau den 4ten August 1834. Der hiesige Gastwirth Moritz Schlochow und dessen Ehefrau Friederike geb. Schenkelowsky verwit. gewesene Löwenthal haben vor ihrer vollzogenen ehelichen Verbindung die Gütergemeinschaft mit einander laut Verhandlung vom 1sten v. M. ausgeschlossen, welches ihrem Antrage gemäß, hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Land- und Stadtericht.

Beilage

# B e y l a g e

No XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. September 1834.

## Subhastation und Edictal Citation.

2488. Neustadt den 21. Juli 1834. Der von der Anna Rosina Brodtkorb geb. Voreck auf herrschaftlichen Agergrunde erbaute zu Langebrücke, Neustädter Kreises gelegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe, welche in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. geschätzte laudementale Händlerställe soll im Wege der freiwilligen Subhastation unter den bei den Aucten ersichtlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Den peremptorischen Bietungstermin haben wir auf

den 8. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Wiese angesetzt, und laden wir hiermit nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kaufsuchhaber zur Abgabe ihrer Gebote, sondern auch alle diejenigen vor, welche einen dinglichen Anspruch zu haben glauben, mit dem Beistehen, daß, wenn sie ihre Rechte nicht geltend machen, sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

## Edictal Citationen.

1947. Breslau den 6. Juny 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantonist, Schuhmachergefelle Johann Gottlob Klien aus Klieschau, Stelmanner Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Canton-Revisionen nicht bestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Parthetenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmahl schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Erster Senat

272. Delß den 24. December 1833. Nachdem der Züchnergefelle Wilhelm Grund



Grundo anterem 30sten May 1833. zu Bernstadt, ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, so haben wir einen Termin auf

den 13. December 1834. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Kammerath Thalheim in dem Fürstenthumsgericht's-Local zu Dels anberaumt, zu welchem wir hierdurch die unbekannten Erben des Grundo, so wie deren Erben und Erbnehmer vorgeladen. Sollte in dem anberaumten Termine Niemand erscheinen, so wird der Grundsche Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugeschlagen werden.

Herzogl. Braunschweig. L. l. l. Fürstenthumsgericht.

712. Rathenow den 17. Februar 1834. Am 21. October 1831. ist hieselbst die untergebl. Juliane Charlotte Christiane Behrendt, einzige Tochter des verstorbenen Rectors, Johann George Behrendt und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, Johanne Sophie Dorothea Voffbagen mit Hinterlassung einigen Vermögens und eines unähnlichen Testaments verstorben. Da die Erben mütterlicher Seite der Erbschaft entsagt, und die vermuthlichen nächsten Erben väterlicher Seite sich, der ergangenen Aufforderung ungeachtet nicht legitimirt haben, so fordern wir auf Antrag des Curators der Nachlassmasse alle unbekannten Erben nebst ihren Erben oder nächsten Verwandten hierdurch auf, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termine auf dem hiesigen Gerichts-Local entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen; unterlassenden Falls aber zu gewärtigen, daß den Legatarien die Legate antzuentwortet, und das übrige Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2230. Schwelbitz den 16. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) des Deposits in Ränthen, vom 20sten Februar 1821. eingetragen Folio 8. daselbst über 25 Rthlr.;
- 2) des Deposits in Ränthen vom 1ten May 1815. eingetragen Folio 2. daselbst über 37 Rthlr 18 sgr.;
- 3) des Deposits in Ränthen vom 30sten März 1816 eingetragen Folio 9. daselbst über 17 Rthlr. 13 sgr.;
- 4) des Deposits in Ränthen vom 2ten Februar 1827. eingetragen Folio 26 daselbst über 20 Rthlr.;
- 5) des weil. Schaffer Thiem vom 3ten Juni 1814. eingetragen Folio 9. in Ränthen, über 25 Rthl.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 8. November um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ränthen zu melden, widrigenfalls sie präjudicirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Der Freiherr von Zedlitz Ränthener Gerichtsamt.

2027. Mohlau den 24sten Juni 1834. Der Gärtnersohn Johann Carl Müller aus Dembsen, welcher im Jahre 1820. in den Diensten eines Herrn Burckhofer gestanden, und im Jahre 1821. von Rom aus seinen hiesigen Verwandten die letztere Nachricht über sein Leben gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiemit auf Antrag des Geschwister des Müller aufgefordert und resp. vorgeladen, innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadgericht. Auf Hof Göppart allhier angefahrenen Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Müller für todt erklärt, und sein allhier zurückgelassenes Vermögen seinen als nächsten legitimirenden Verwandten zugesprochen worden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1943. Sprottau den 25. Juni 1834. Auf der zu Mittel-Giesstrandsdorf sub No. 76. des Orts, und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegenen, den Christoph Eckerischen Erben gehörigen Freibauernwohnung sub Rubr. III. No. 1. für den verstorbenen Amstrath Neumann in Wartenberg 2000 Rthl. zu 4½ pCt. Zinsen eingetragen, und haben über diese Post zwar die Amstrath Neumannschen Erben quittirt, das Instrument darüber vom 1. Juni 1802. ist aber verloren gegangen.

Auf Antrag der Eckerischen Erben laden wir nun die unbekannten Eigenthümer dieses verlornen Instruments, so wie ihre etwaigen Erben oder Cessionarien, Pfand- oder Briefinhaber, oder die sonst in die Rechte der ursprünglichen Eigenthümer getreten sind, hierdurch vor, sich binnen drei Monaten, oder spätestens in dem auf

den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier vor uns andererterminen sich einzufinden, das Instrument vorzulegen, ihre Eigenthumsrechte geltend zu machen, wogegen, wenn sich bis dahin und in dem Termine selbst Niemand meldet, die verlornen Hypothek über 2000 Rthl. amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamte der Nieder-Zaucher Bürger.

2547. Liegnitz den 23ten August 1834. Auf der in Mittel-Rüstern sub No. 70. gelegenen Freistelle und Schmiede des Johann Friedrich Mäster, sind loco 4. 49 Rthl. 3 Sgr. 10 Pf. für den Kaufmann Andreas Friedrich Däbler in Liegnitz im Hypothekenbuche eingetragen, worüber ein Instrument vom 27ten August 1829. errichtet, was aber verloren gegangen sein soll. Daher werden Alle welche als Cessionarien oder aus irgend einem andern Grunde an dieses Kapital und Instrument Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hier in Liegnitz (Topfgasse im Kaufmann Pragerischen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer precludirt werden, das verlornen Instrument für erloschen erklärt, und ein neues ausgesetzt werden wird.

Das Gerichtsamte von Ober- und Mittel-Rüstern.



1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verlorene Hypotheken-Instrumente, resp. deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten ausgeschrieben:

- 1) die Inhaber des Hypotheken-Instrumentes vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Wengler'sche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51. zu Babel haftend;
- 2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehemals Kirchner'schen Hause No. 67. des alten und No. 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instrumentes vom 30. December 1768. über 50 Rthl.;
- 3) das unterm 24. December 1789. von dem Besitzer des Hauses No. 224. des alten und No. 198. des neuen Hypothekenbuchs von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Seconde-Lieutenant von Osterwich im v. Hagenschen Regiment ausgestellte Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;
- 4) der statt Instrument über 400 Rthl. für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contract um das Stadthaus No. 61. des alten und No. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;
- 5) das Hypotheken Instrument, resp. Erbsonderungs Reccß vom 24sten October 1781. nebst Recognition vom 20 März 1782., wonach
  - a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . . 300 kleine Mark, und als Ausstattungsgelder . . . . . 100 " "
  - b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . . 300 " " und als Ausstattung . . . . . 100 " "
  - c. für den Caspar Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . . 300 " " und als Ausstattung . . . . . 100 kleine Mark
 auf das Bauergut No. 8a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils intabulirt worden;
- 6) das auf dem Raschdorff'schen Hause No. 21. des neuen und No. 19. des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier-Lieutenant

nennt

nant Haad ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Capital und resp. Instrument über 100 Rth ;

- 7) das für die Frau Cyndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101. des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silberberg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypotheken-Instrument über 100 Rth. ;
- 8) die Inhaber des Hypotheken-Instrumentes vom 12. Januar 1752., so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über 80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No 96. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und eingetragen worden;
- 9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Dypeln, per 400 Rth. unterm 7 Juni 1816 ausgestellte und ex Decreto vom 8 Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hierselbst eingetragene Hypotheken-Instrument ;
- 10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für Anton Weber auf das Stadthaus No. 48. des alten und No. 38. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellte, ex Decreto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instrument über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümerin ;
- 11) das unterm 2 August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm an den Königl. Mühlen-Inspector Heinrich Siegismond Schulze auf sein Haus No. 95. zu Silberberg ausgestellte, ex Decreto den 2 August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth und dessen Inhaber ;
- 12) das auf dem Bauergute No. 43. zu Schönwalde haftende, unterm 14. Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am 24 Januar 1791. an den Bauer Franz Taschke cedirte Hypotheken-Instrument über 80 Rth. ;
- 13) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 19. Juni 1786. für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem Bauergute No. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr. ;
- 14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43. zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth. ;



- 15) Das am 16ten Januar 1789. für die Carl Herrmannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause No. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rthl.;
- 16) Das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Wetzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 Sgr. Erbe- und Ausstattungsgeelder haftende Instrument und dessen Si. haber;
- 17) Die mit zwei andern schon gelöschten Posten cumulation auf dem Bauergute No. 19 zu Schönwalde, für die Roschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr.; und
- 18) Das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahlert auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hühnerschen Curatel cedirte Hypotheken Instrument über 78 Rthl. 27 Sgr. 10 Pf.,
- und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino
- den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Königl. Ober-Landessgerichtsfessor Herrn Preske persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlorenen Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder gelöscht, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### M ü h l e n b a u.

2396. Groß-Stobitz den 12. August 1834. Der Müller Valentin Turszko aus Adamowitz hiesigen Kreises beabsichtigt eine neue überschlägige Wassermühlmühle mit einem Gange auf seinem eignen Grund und Boden (Adamowitzer Terrain) an dem sogenannten Grobl: Wassergraben anzulegen, und wird solches nach §. 6. und §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt

Kannt gemacht, und jeder, welcher dabei eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den Widerspruch binnen acht Wochen präklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einsprüche nicht weiter geachtet, sondern die verlangte Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrätliches Amt.

### Getundene Sachen.

2548. Delß den 29. Juli 1834. Im Monat April oder Mai v. J. hat die unbereblichte Dorothea Felsbrig aus Württemberg, Delßischen Kreises, an dem Eckhause zwischen dem großen Markte und dem Blücher-Platze zu Breslau einen Alliance-Ring mit 3 Rauten (jede eine kleine Linse groß) dessen gespaltene Schienen an den Seiten ein Stückchen genarbt, und dessen in Silber gefasste Steine mit Körnern abgedeckt sind, gefunden.

Da bis jetzt der Verlierer dieses auf 16 Rthlr. geschätzten Ringes nicht ausgemittelt worden, so werden alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an diesen Ring zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

angesezten Termine auf dem Fürstenthums-Gericht vor unserm Deputirten, Hrn. Assessor Kayser zu erscheinen, und ihre Ansprüche an dem Funde nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins ihrer ewigen Rechte verlustig erklärt, und mit dem Zuschlage nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Herzogth. Braunschweig-Delßisches Fürstenthums-Gericht.

### A u c t i o n e n.

2524. Breslau den 16. August 1833. Es soll eine Parthie alter, unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auktion verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen Termin auf

den 5ten September c. a.

ansetzen lassen, und laden daher Kaufsüchtige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Auktions-Local Mäntelergasse No. 15. vor dem Auktions-Kommissarius Hrn. Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Matulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Aufgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Acten sich einige Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird, auch daß endlich unter den zu verkaufenden Papieren eine nicht unbedeutende Menge Pappdeckel befindlich sind. S.

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

2466. Breslau den 22. August 1834 Zum Nachlasse des in Altaschin verstorbenen Pfarrers Wurst gehört einiges Silbergeräthe, Uhren, geistliche Kleiduna, Kaseln und Dalmatiquen, gegen 140 Stück Delgemälde, und eine aus 929 Nummern theologischer, philosophischer und anderer Werke bestehende Bibliothek. Diese Gegenstände werden den 9ten September d. J. Vormittags von



9 und Nachmittags von 2 Uhr an, und die folgenden Tage in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohne hierfelbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kaufteihaber werden daher ergebenst eingeladen.

Geiffert,

Bischofs- Capitulat. Vicariatamts- Secretair im Auftr.

### Subhastations- Patent.

2505. Urnsdorf den 18ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 35. zu Krummhübel, Hirschberger Kreises, gelegene, auf 30 Rth. ohne Abzug der jährlich 4 Rthl 18 gr. betragenden Abgaben laut ortsgerechtlicher Taxe abgeschätzte, dem Gottfried Pradler zugehörige Neuhaus in termino

den 1ten December 1834.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräf. von Mansplasse Herrschaft Urnsdorf.

### Edictal- Station.

2501. Lüben den 20ten August 1834. Nachdem der erbbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß der am 16ten August 1832. hieselbst verstorbenen verwitw. Diestrichler Mar. geb. Lische heute verfügt worden ist, so werden deren sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse innerhalb 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts aufstehenden Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche sich vor oder in dem anberaumten Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Erbschafts- Theilung.

2558. Glogau den 20. August 1834. Die im abgelassenen Concurs-Verfahren über den Nachlaß des hier verstorbenen pensionirt gewesenen Rittmeisters von Mosch aufgetheilte und realisirte Actio-Masse, soll nunmehr unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden. In Gemäßheit §. 7. Tit. 30 Ehl. 1. A. G. O. wird dieses hiermit einwärtig hier noch und kannten Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf von vier Wochen die Vertheilung unfehlbar erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göke.

Mittwoch den 3. September 1834.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVI.

### Vererbpachtung

der Mühlenbesitzung zu Nieder-Briesnitz.

2433. Die bei Nieder-Briesnitz im Saganschen Kreise belegene, zum Domainen-Amte Schönbrunn gehörige Wasser-Mahlmühle nebst Zubehör soll im Wege der öffentlichen Auktion vererbpachtet werden.

Diese Mühlenbesitzung besteht:

- a. aus dem Mühlengebäude, welches zugleich die Wohnung des Müllers enthält, nebst dem Mühlenwerke;
- b. aus dem Mühlengerinne nebst Wasserwand;
- c. aus dem Scheunengebäude;
- d. aus der großen Freischleuse.

An Pändereien werden der Mühle zugesetzt und mit derselben vererbpachtet:

1) ein Ackerstück von	7 Morgen 147 Q. R.
excl. des mit Eichen bestandenen Kaines	
2) ein Ackerstück von	= — 38 —
3) an Gräberei	I — 69 —
4) ein Garten von	I — 89 —
5) ein kleiner Garten von	— 13 —

zusammen 10 Morgen 176 Q. R.

Der jährliche Erbpacht-Kanon ist auf 30 Rthlr., und das Minimum des Erbstandsgeldes, auf welches letztere die Gebote gerichtet werden, auf 60 Rthlr. festgestellt. Der Bietungstermin wird

am 16. September d. J. von Vormittags 9 Uhr an, auf dem Domainen-Amte Schönbrunn von dem dazu ernannten Kommissarius abgehalten werden. Es wird jedoch bemerkt, daß nur solche Personen zum Gebote zugelassen werden können, welche entweder notorisch zahlungsfähig sind, oder sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius genügend ausweisen.

Se-



Jeder, welcher als Vicitant auftritt, ist ferner gehalten, 50 Rth. baar oder auch in Schlessischen Pfandbriefen oder sonstigen Cours habenden Papieren zur Sicherheit des Gebotes 8 Tage vor dem Bietungstermine bei der Kreisseuer-Kasse in Sagan zu deponiren, und hat sich darüber, daß solches geschehen, durch die Quittung der gedachten Kasse auszuweisen.

Die nähern Bedingungen der Vererpachtung können hier in unserer Finanz-Registratur, auf dem Landrathlichen Amte zu Sagan und auf dem Domainenamte Schönbrunn bei dem Domainen-Pächter Rothembach zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, welcher letzterer angewiesen ist, die zu vererpachtenden Realitäten nachzuweisen, und sonst hierüber die gewünschte Auskunft zu ertheilen. g)

Liegnitz den 7ten August 1834.

Königliche Regierung,

Abtheilung der direkten Steuern, Domänen und Forsten.

### Subhastations-Patente.

2540. Breslau den 12. August 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlslage No. 698 a. des Hypothekenbuchs neue No. 6. belegene, zur Väter Stephan Schrammischen Concurs-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem am 7ten August c. anstandenen peremptorischen Bietungstermine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein andernetlicher peremptorischer Licitationstermin auf

den 19. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Worowsky angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830. beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 10,068 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. Zahlungs- und bestsfähige Kaufslüste werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

D. Wedel.

2582. Frankenstein den 14. August 1834. Im Wege der Execution soll das Fleischer Gottfried Schöpplersche Wohnhaus No. 116. zu Silberberg, nach dem Materialwerth auf 985 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 1288 Rthlr. 20 sgr., und nach dem Durchschnittswerth auf 1137 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirt, in terminis

den 13. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf

auf dem Rathhause zu Silberberg an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden dazu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Feststellung der Kaufbedingungen im Licitationstermine erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

Reffel.

2581. Frankenstein den 12. August 1834. Wegen nicht erfüllter Kaufsbedingungen soll das von dem Maurermeister Bartisch erstandene, auf 640 Rthlr. taxirte ehemals Maurermeister Scholische Wohnhaus mit Garten No. 102. zu Silberberg, in termino

den 29. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg anderweit an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein des ausgebotenen Grundstücks können in unserer Registratur eingesehen werden, die Feststellung der Kaufbedingungen aber erfolgt im anstehenden Termine.

Königl. Land- und Stadgericht.

Reffel.

2516. Eramon; den 26. Juli 1834. Die zu Großnossen, Mänsfelderberger Kreises sub No. 38. gelegene, ortsgerechtlich auf 34 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte, der Caroline Petrasch gehörige Häuserstelle, soll in termino

den 15. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Das Major von Heugelsche Gericht von Groß- und Wenignossen.

2563. Ratibor den 13. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Vincent Burecefschen zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 52. gelegenen, auf 83 Rthlr. gewürdigten Stellenbesitzung ist ein anderweitiger Versteigerungstermin auf

den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr in Schammerwitz anberaumt worden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Kranowitz und Schammerwitz.

2562. Ratibor den 13. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 7. gelegenen Anna Steuerschen Häuserstelle, taxirt auf 85 Rthlr. haben wir einen anderweitigen Licitationstermin auf

den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr in Schammerwitz anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamte Kranowitz und Schammerwitz.



2561. Ratibor den 30sten Juni 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 10. gelegene Rathes Buregeische, auf 50 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten wird in dem anderweitigen Bietungstermine

den 6. October 1834 Vormittags 10 Uhr im Orte Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2560. Ratibor den 12. Juli 1834. Es ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 5. gelegenen Jacob Stanjesschen, auf 100 Rthl. taxirte Häuslerstelle nebst Garten, ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr im Orte Schammerwitz anberaumt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schwanowitz

2518. Kloster Lanban den 22sten Juli 1834. Das Haus des Florian Baum No. 592. zu Hengersdorf, welches auf 35 Rthlr. taxirt worden, soll in dem hierzu auf

den 30. December c Nachmittags 2 Uhr an unserer Gerichtsstelle angesetzten Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Enchastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Das Kreis-Gerichtsamt.

Möser.

2559. Glogau den 12. August 1834. Die sub No. 49. zu Glogischdorf bei Glogau belegene, dem verstorbenen Joseph Seifert gehörig gemessene Freihäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 94 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungs Termin auf

den 4. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Fischer angesetzt, und es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein sind auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2564. Ratibor den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 22. gelegenen Andreß Kostschens Häuslerstelle, taxirt auf 49 Rthlr. haben wir einen anderweitigen Termin auf

auf den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr  
in Schammowitz anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerkten vorladen,  
daß Taxe und Hypothekenschein in unserem Geschäfts-Lokale eingesehen werden  
kann. Das Gerichtsammt Kranowitz und Schammowitz.

Kretschmer.

2426. Schömburg den 12. August 1834. Das Fiebigische Haus nebst Gar-  
ten sub No. 109. hieselbst, magistratualisch auf 46 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, wird  
im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitations-Termin auf  
den 1. December c. Vormittags um 9 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neuste Hypothek-  
schein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die nähern Kaufsbedingun-  
gen werden im Termine bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2366. Ratibor den 25. Juli 1834. Da auf den Antrag der Oberschlesi-  
schen Landschaft zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation des im Loser  
Kreise belegenen, im Jahre 1831. landschaftlich auf 19321 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf.  
abgeschätzten Rittergutes Zacharzowitz nebst Zubehör, weil in den vorigen Termin  
kein Licitant sich gemeldet hat, ein neuer Termin auf

den 3ten November d. J.

anberaumt worden ist, so werden alle heftig- und zahlungsfähige Kauflustige hiers-  
durch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem  
Herrn Ober-Landes-Gerichts Rath für von Ohlen in unserm Geschäfts-Gebäude  
hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation datselbst zu  
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß dem-  
nächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an  
den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

2538. Gletwitz den 10. August 1834. Das zu Tryanitz sub No. 12. be-  
legte No. auf 800 Rth. gerichtlich gewürdigte Einviertel Bauergut, soll in dem auf  
den 3ten December d. J.

in unserem Geschäfts-Lokale hieselbst anstehenden peremptorischen Licitations-Ter-  
mine melibietend verkauft werden, welche Kauflustigen und Zahlungsfähigen  
mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypotheken-  
schein und die besonderen Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen  
werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2583. Frankenstein den 14 August 1834. Auf Antrag eines Realgläu-  
bigers soll das verlebte Joseph Rentwische, nach dem Material-Werthe auf  
419 Rthlr., nach dem Nutzung-Ertrage auf 922 Rthlr., und nach dem Durch-  
schnittswerthe auf 685 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör No 297.  
am Ende der Badegasse hieselbst belegen, in terminis



den 17. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr  
in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Dazu laden  
wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Laxe  
und der neuste Hypothekenschein dieses Grundstückes in unserer Registratur eingese-  
hen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden  
sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

180. J. 1834. Ressel.

2580. Frankenstein den 11ten August 1834. Erdtheilungshalber soll das  
zum Anton Vangerischen Nachlasse gehörige, auf 92 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Haus  
No. 47. zu Herzogswalde, hiesigen Kreises, in termino

den 12. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr  
in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Indem wir  
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu einladen, bemerken wir zugleich, daß  
Laxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, die  
Kaufbedingungen aber im anstehenden Termine entworfen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ressel.

2129. Meisse den 7. Juli 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kennt-  
niß gebracht, daß der Kreischam sub No. 17. zu Gläsendorf, Grottkauer Kreis-  
fes, welcher mit dem Reiche Brandwein mit einem Topfe zu brennen und aus-  
zuschütten, ingleichen zu backen, zu schlachten, die kleine Handlung zu treiben,  
und das Bier an alle vier Antheile des Dorfes sowohl zu schrotten und auszu-  
schenken belieben, und in zwei Abtheilungen oder Grafs-Gärten, und zusammen in elf  
Morgen 86 M. Feld- resp. Entschädigungs-Acker besteht, in termino unico  
et peremptorio

den dritten November 1834. Nachmittags 3 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Wechau bei Meisse im Wege der Exekution meistbietend  
verkauft wird. Die Laxe dieser Besitzung ist auf 2779 Rth. 5 Sgr. ausgefallen  
und kann in dem Kreuzerschen Gasthose zu Gläsendorf, und bei dem unterzeich-  
neten Gerichtshalter, auch bei letzterem der neuste Hypotheken-Schein eingesehen  
werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wechau.

Klos.

580. Freiburg den 15. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Geschw-  
ster wird der im Frühjahr 1805. von hier nach Ettim ausgewanderte, und seit  
dem Herbst ej. a. verschollene Schuhmachergeselle Sigmund Gottlieb Wäzold,  
geboren den 5. März 1786., so wie dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbs-  
nehmer hiermit vorgeladen, sich bei uns schriftlich oder persönlich spätestens im  
Termine  
den 21en December d. J.  
zu melden, widrigenfalls derselbe für tod erklärt, und sein Vermögen seinen sich  
gemeldeten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

1999. Tarnowitz den 15ten Juni 1834. Das hierorts sub No. 281. des  
Hj.

Hypothekeneuchens belegene, auf 623 Rthl. gerichtlich taxirte massive Bürgerhaus  
nebst Grenz- und Bräsegarten, zum Nachlasse des hierorts verstorbenen Berg-  
manns Christian Reuß gehörige, soll in termino unico et peremptorio

den 2ten October d. J.

in dem hiesigen Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
den, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße zur Abgabe ihrer Gebote gegen  
Gewärtigung des Zuschlages für das Meist- und Bestegebot unter Vorbehalt der  
Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts in denselben, mit dem Beifügen  
eingeladen werden, daß die dem hiesigen Videlama beigeheftete Taxe, so wie der  
neueste Hypothekenschein zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Re-  
gisiratur eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Larnowitz. Ulrich.

1874. Wohlau den 14. Juni 1834. Die sub No. 32. zu Ransen, Kreis  
nauer Kreises, gelegene Kiefertische Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 323 Rthl.  
abgeschätzt worden, soll auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

in Ransen subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein  
täglich in der hiesigen Gerichtsamts-Regisiratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Ransen.

1866. Polkwitz den 13. Juni 1834. Nachdem die zu Beutlan sub No. 7.  
des Hypothekeneuchens belegene, dem Müller Carl Friedrich Kumpelt gehörige,  
auf 104 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wassermühle, die Jüderet-Mühle ge-  
nannt, im Wege der Exeution von uns sub hasta gestiftet worden, haben wir  
zum Verkaufe derselben einen Bietungstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Gaffron anberaumt, was wir hierdurch mit  
dem Bemerken bekannt machen, daß die angenommene Taxe und der neueste Hy-  
pothekenschein sowohl im Gerichtskreisamte zu Klein-Gaffron, als in unserer Re-  
gisiratur zur Einsicht bereit liegen.

Das Reichsgräflich von Schönauische Gerichtsamt der Gaffroner  
Güter.

2003. Reisse den 3ten Juni 1834. Es soll die sub No. 99. zu Vorkens-  
dorf, Meißner Kreises, belegene sogenannte Hüttenmühle mit einem Mahl- und  
einem Spisgange, wozu 101 M. Ackerland gehört, und welche auf 3012 Rthl.  
18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Sub-  
hastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 2ten October 1834.

in Vorkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein  
können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius in Reisse, als auch  
an der Gerichtsstelle in Vorkendorf, die Kaufbedingungen aber an ersterem Orte  
eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Vorkendorf. Ulrich

1976.



1976. Rosenberg den 6ten Juni 1834. Die den Martin Olesnickschen zu Groß-Boreck belegene Freibaustelle No. 34. auf 300 Nthlr. geschätzt, wird in termino den 23. October 1834. zu Groß-Boreck zum öffentlichen Verkauf gestellt. Die Taxe kann jeder Zeit hier und in Boreck auf Verlang vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Boreck.

1901. Reichenbach den 24. Mai 1834. Das vortierlich auf 200 Nth. abgeschätzte Freihaus des Rattendruckers Carl Wilh. Weinert No. 16. zu Schobergrund, hiesigen Kreises, wird auf

den 13. October 1834. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskreisscham zu Schobergrund eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Termine festgestellt werden.

Das Patrimonial-Gericht für Schobergrund.

**Supprecht.**

2247. Frankenstein den 10. Juli 1834. Das auf der Niedergasse hieselbst sub No. 337. bestehende, auf 1328 Nthlr. 16 Egr. 8 Pf. nach dem Auszugsvertrage, auf 656 Nth. aber nach dem Materialwerthe taxirte Fleischer Aus- von Heuschelische Wohnhaus, soll auf Verdingen eines Gläubigers in termino

den 3. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr in unserer Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher dazu mit dem Bemerkten ein, daß die gerichtliche Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht

### Subhastation und Edicial Citation.

1946. Hirschberg den 26. Juni 1834. In der Subhastations-Sache des sub No. 100. zu Tiefhartmannsdorf im Schönauischen Kreise gelegenen, zur Gerichtschreiber Ed. Art. icken Nachlaß- und Concurdmasse gehörigen, und auf 150 Nthl. abgeschätzten Hofbaues steht ein peremptorischer Verdingetermin auf

den 3. October c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen eingeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen bei dem Justitarius eingesehen werden können. Zugleich werden der Auszügler David Klose, angeblich aus Lurigsdorf, für welchen auf den Grund eines im Ed. Art. icken Nachlasse vorgefundenen, aber nicht cassirten Hypothekens-Instruments vom 28. Juli 1821. noch 200 Nth. auf diesem Hause radiciren, oder die Klose'schen Erben und sonstigen Anspruchsberechtigten hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem vorstehend angegebenen Termine zu melden, und ihre Realansprüche an das Ed. Art. icken Haus geltend zu machen, nichtigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Eillschweigen auferlegt worden wird.

Das Freyherrl. v. Zechlin'sche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

# B e y l a g e

Nro. XXXVI. des Breslausehen Intelligenz-Blattes.

vom 3. September 1834.

## E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

2300. Breslau den 13 Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Waldau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Fruhnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Fidei-Commis verwandelten Fidei-Commis-Stiftung der Carl Bernhard von Waldau auf Lagiewnik hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannten Anwärter, Behufs ihrer Ausschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fidei-Commis angetragen. Nach der Stiftungsurkunde soll das Fidei-Commis jederzeit „in der Familie des Stifters und bei den männlichen ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben derer, von Waldau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fidei-Commis-Folge berufen:  
 „der Wolf von Waldau auf Witschütz und dessen männliche eheliche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei deren Versterben.

„die Vettern des Stifters aus dem Hause Klein-Rosen, und deren männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und  
 „wenn von den Vettern aus dem Hause Klein-Rosen keiner so männlichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältesten Vettern, so lange ein männlicher Erbe von Waldern Geschlecht und Wappens in Schlessien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vorhanden, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Geschlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten verwandt, von Waldau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekannten Anwärter Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche an das Fidei-Commis hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor



vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts zu erscheinen, unter d. r. Versicherung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen auf das Fidei-Commisß präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Hundrich.

### Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

2296. Herrstadt den 24. Juli 1834. Da das Hypotheken- und Recognition-Instrument vom 7. November 1828. über die für den Müller Gottlieb Baumgarten zu Dichopline auf dem Bauergute No. 13. zu Ramin Rubr. III. No. 2. haftenden 100 Rthlr. verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem hierzu den 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu Ramin anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument für ungültig erklärt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations-Urtheils für den Gläubiger ein neues auszufertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Ramin.

Anlauff.

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. No. 11, auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Coritauer Gütern nedern Urtheils, nämlich Coritau, Falkenhau, Hollenau, Burgwitz und Schwenz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen Justizrath Johann Anton Graten von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23 April 1813. eingetragene Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarten, oder Erben derselben, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgefertigte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lehmer.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchs berechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken, Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

- 1) über 212 Rth. schles. 12 Sgr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
- 2) über 80 Rth. für das Kirchen-Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772, auf No. 44. zu Karschau;
- 3) über eine Caution von 100 Rthlr. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
- 4) über 683 Rthl. 12 Sgr. für den Rathmann und Tuch-Inspecteur Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hierselbst;
- 5) über 16 Rthlr. 10 Sgr. für das Rothschlosser Amts-Depositum vom 17. December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
- 6) über 200 Rthlr. für die hiesige Kammerei, auf No. 1. in der Münsterberger Vorstadt hierselbst, vom 1. März 1780.;
- 7) über 50 Rthlr. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hierselbst;
- 8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820., auf No. 40. zu Striege;
- 9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Aust, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No. 24. zu Birkenkreischam.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

- 1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweinbrenner Johann Georg Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Böhmischdorf, sämmtlich auf dem Hause No. 231. hierselbst;
- 2) 50 Rthlr. schles. für die Kuschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76. hierselbst;
- 3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder-Curatel-Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth. nebst einem ansehnlichen Ausfah für die Kämmerer Jungeschen Kinder erster Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio de non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hierselbst;
- 4) 30 Rthl. schles. aus der Gottlieb Gleißbergischen Mündelkasse zu Ratschwig unterm 9ten April 1801., erborgt auf No. 10. zu Mittel-Arnsdorf;



- 5) 14 Rth. 17 Ggr. 4 Pf. für die elende und mit leidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf No. 57. in der Wasservorstadt hieselbst.

### III. Die Real-Prätendenten

an das Seitens des Benzel Merwart aus Hussineß unterm 19ten September 1826. von dem Tuchmacher Göldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Scheffel Nußsaat, auf dem sogenannten Probstmorgen zwischen dem Carl Fantaschen und Carl Ratscher-schen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch auf-gefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff hieselbst in un-serem Partheienzimmer aufstehenden Termine zu melden und ihre Gerech-tsame darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die be-treffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Still-schweigen auferlegt und die Böschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztittels des Merwartschen Ackerstücks wird ver-anlaßt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## A n z e i g e.

2584. Arnsdorf, Görlitzer Kreises, den 28ten August 1834. Bei einem gestraften Diebe sind ein Centrumbohrer, eine Percussionsflinte und 2 zinnerne Kirchenleuchter, von welchen letztere jeder 7 Zoll hoch und mit einem Fabrikzeichen welches aus 3 Wappen besteht, und die Jahrzahl 1708. enthält, verlesen ist, in Beschlagnahme genommen worden. Jeder, welcher über die Entwendung jener Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sie uns durch eine Behörde oder unmittelbar zukommen zu lassen. Belohnung wird hierdurch unter keinen Um-ständen veranlaßt. G.)

Das Gerichtsam zu Groß-Radlich.

von Müller.

## Vormundschafts-Verlängerung.

2293. Meinerz den 16. Juli 1834. Die Vormundschaft über den Benedikt Bodt zu Friedersdorf wird noch bis zum 15ten May 1836. verlängert.  
Gerichtsam der Herrschaft Friedersdorf.

Donnerstag den 4. September 1834.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXVI.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

2591. Da mit dem letzten December dieses Jahres die Pacht des Straßendüngers oder der Schoor-Erde, welche auf dem Düngerplatze vor dem Nicolais-Thore ehnwweit Siebenhuben abgeschlagen wird, zu Ende geht, so haben wir zu deren anderweitigen Verpachtung auf drei Jahre, vom 1sten Januar 1835. an, bis zum 31sten December 1837. einen Auctations-Termin auf den 30sten dieses Monats angesetzt. Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden, um ihr Gebot daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 8. dieses Monats an bei dem Rathhaus-Inspector Kling eingesehen werden.

Breslau den 1sten September 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt  
verordnete

Ober-, Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

2592. Da ultimo December dieses Jahres die Pacht der Schoor-Erde, welche hinter dem botanischen Garten abgeschlagen wird, zu Ende geht, so haben wir zu deren anderweitigen Verpachtung einen Auctations-Termin auf den 26. September dieses Jahres angesetzt.

Pachtlustige werden des Endes hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale früh um 11 Uhr einzufinden, um ihr Gebot daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 6. September an, bei dem Rathhaus-Inspector Kling eingesehen werden.

Breslau den 29sten August 1834.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt  
verordnete

Ober-, Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

End.



## Subhastations - Patente.

2595. Reichenbach den 15. August 1834. Die zum Johann Gottlieb Weislerschen Nachlasse gehörigen Freistellen sub No. 26. mit 4 Scheffel Acker und Gärtel, und sub No. 27. mit 3½ Scheffel Acker und Gärtel zu Nieder-Mittel-Weilau, hiesigen Kreises, wovon erstere auf 675 Rthlr. 20 Sgr. und letztere auf 549 Rthlr. 10 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino

den 11. December 1834. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Mittel-Weilau in freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden. Der Zuschlag kann jedoch erst nach eingehender Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Miterben sowohl über das Quantum des Meistgebots, als auch die Zahlung und übrigen Bedingungen erfolgen. Die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst erst festgestellt, die Lizen und die neuesten Hypothekenscheine aber können in unserer Registratur und im Gerichtskreischam zu Nieder-Mittel-Weilau eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht für Nieder-Mittel-Weilau.

Rupperecht.

2495. Liegnitz den 20. August 1834. Die auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlob Schubert'sche Unverhäußerstelle No. 33. zu Klein-Wandriß soll auf Antrag der Schubert'schen Vormundschaft

den 24. November c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Klein-Wandriß meistbietend verkauft werden. Die Lage kann zu jeder Zeit im Kreischam zu Klein-Wandriß, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen aber können alle Freitage beim Justitario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß.

2432. Liegnitz den 30sten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 694. und 705. hier belegenen Fleischbänke und Acker, welche auf 525 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 29. November 1834. Vormittags 11 Uhr in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Lizen und die neuesten Hypothekenscheine können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2408. Lauban den 12 August 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in Wefersdorf sub No. 189. belegene, unterm 11. August 1834. dorfsgerichtlich auf 144 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Häuslerstelle der Häusler und Schneider Mällerschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Beß- und zahlungsfähige Kauf-lustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Auktion anberaumten Termine

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Wlkersdorf ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können während der gesetzlichen Anstundten in der Expedition des unterzeichneten Justitiari in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Wlkersdorf.

Königl, Justit.

2574. Lauban den 21sten August 1834. Das unterzeichnete Gerichtsammt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in der Schlossgemeinde zu Langenöls sub No. 178. gelegene, unterm 20. Juni 1834. ortsgerechtlich auf 90 Rthl. taxirte Häuslerstelle des Johann Gottlieb Feist im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 9. December Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können während der gesetzlichen Anstundten in der Expedition des unterzeichneten Justitiari in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Langenöls'er Güter.

Königl, Justit.

2568. Ratibor den 2ten May 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreis sub No. 71. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, auf 60 Rthl. taxirt, wird in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

zu Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann deren Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur nachsehen werden.

Das Gerichtsammt Kranowitz und Schammerwitz.

2521. Gletwitz den 19. August 1834. Die auf der Kolonie Diebsdorf belegene sub No. 8. im Hypothekenbuche von Dielschowitz eingetragene, auf 30 Rthl. taxirte Valentin Przewodnitsche Häuslerstelle soll in termino licitationis

den 12. December c.

in unserer Gerichtsamts-Kanzlei zu Dielschowitz meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Güter Chodow.

2517. Gletwitz den 19ten August 1834. Das zu Dielschowitz, Benschner Kreises belegene sub No. 57. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 180 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Anton Czoppick, soll in dem auf

den 12. December c.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dielschowitz anstehenden peremptorischen Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Güter Chodow.



2593. Witzig den 25. August 1834. Da in dem am 2ten Juni c. angeordneten Licitationstermin gegen den Zuschlag der auf 375 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten, zum Nachlaß des Brauer Schmidt gehörigen, und sub No. 2. in Tscheschen belegene Freistelle nebst Ausschank für das Meißigebock von 401 Rthl. protektirt worden, und auf den erpachtungsweise besessenen Brau- und Brandweinurbar nebst Ausschank kein Gebot erfolgt ist, so haben wir zum öffentlichen notwendigen Verkauf der Freistelle nebst Ausschank und der Erbpachtgerechtigkeit, welche letztere jedoch getrennt von ersterer verkauft wird, einen anderweiten Termin auf den 20. October c. Nachmittags um 3 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichts-Locale zu Tscheschen anberaunt. Lage und Verkaufsbedingungen können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.  
Das Gerichtsamt für Tscheschen.

1927. Goldberg den 24. Juni 1834. Das dem Johann Gottlieb Dentschel gehörende Freihaus unter No. 133. zu Willgrabsdorf, welches ordsgerechtlich auf 158 Rthl. 15 Sgr. taxirt worden, soll am einzigen Dietungstermine den 25. September c. Nachmittags 3 Uhr am Gerichtstage zu Willgrabsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was beßtz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Lage und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Das Gerichtsamt Willgrabsdorf.

2280. Sohrau den 12. Juli 1834. Das den Andreas Kolibanschen Erben gehörige, in der Obervorstadt sub No. 150. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich nach dem Material-Verthe auf 100 Rthl. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 226 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung in termino den 4. November c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Königl. Stadtgericht.

2274. Pärchwitz den 26. Juli 1834. Die auf 220 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Lindnersche Freistelle sub No. 20. zu Dürschwitz soll Theilungshalber in termino den 1ten November c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz öffentlich verkauft werden. Die Lage und der neuste Hypothekenschein ist hieselbst in unserer Registratur einzusehen.  
Das Gerichtsamt von Dürschwitz.

1942. Grottkau den 22. Juni 1834. Im Wege der Execution wird die zu Dentsch. Jägel sub No. 26. belegene, und auf 206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnereistelle auf den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr auf

auf dem Schlosse zu Deutsch-Jägel an den Meist- und Bestbliehenden öffentlich  
verkauft werden.

Das Gerichtsammt Deutsch-Jägel.

Schindler.

2295. Glogau den 23. Juli 1834. Die sub No. 1. zu Drogelwitz belesene, dem Christian Jänsch gehörige Dreschgärtnerstelle auf 552 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution auf

den 20sten November c. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtsfocale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Justitiarls einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsammt von Drogelwitz und Reuberg.

Hertel.

2270. Eagan den 22. Juli 1834. Die zu Ischirdorf, hiesigen Kreises, belegene, im vorigen Jahre auf 1694 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauern-  
Nahrung No. 11. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der notwendigen Sub-

den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Eaganisches Rent-Kammer-Justizamt.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1780. Grödigberg den 14. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird das am 11ten August 1834 ausgefertigte, auf dem Banergute des Johann Gottfried Sachs No. 42. zu Ober-Lesersdorf, Goldberg Kreises, für den Kaufmann Herrn Carl Wilhelm Hays zu Goldberg eingetragene Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein auf Höhe von 500 Rth. Cour. auf Antrag der Kaufmann Hays'schen Testaments-Erbin, Frau Lieutenant Peisker, Behufs der Amortisation hiermit öffentlich aufgebothen. Alle diejenigen, welche an diese Actio-Forderung als Erben, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, so wie auch die, welche auf irgend eine andere Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen drei Monaten, und spätestens im Termine

den 6. October 1834. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzlei persönlich, oder durch Mandatarien anzumelden, and zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an dieses Instrument ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Grödigberg.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

1788. Grödigberg den 14ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. zu Georgenthal gelegenen Maurer Johann Goetlieb Sachs'schen Haus-  
stelle, welche auf 297 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen  
peremptorischen Bietungsstermin auf

den



den 7. October 1834. Nachmittags 3 Uhr  
in hiesiger Gerichtsamt-Kanzlei anberaumt, das Ibst auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Taxe eingesehen werden kann. Zugleich werden hier auch alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den verstorbenen Häusler Sachsse zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine in dem am 9. April 1834. eröffneten erblasslichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Meurer Johann Heinrich Sachsse anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Grödigberg.

Bail.

2494 Schömberg den 19. August 1834. Das Franz Feigelsche Haus nebst Garten sub No. 168. hieselbst, magistralistisch auf 80 Rthlr. taxirt, wird im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens subhastirt. Wir haben dazu einen Vicitations-Termin auf den 5. December c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wo auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufstüngen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Verkaufsdingungen erfolgt im Termine. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Nachlassgläubiger des Bürger Franz Feige hieselbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungs-falle mit ihren Ansprüchen an den Gesamtnachlaß präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Insbesondere werden folgende unbekannte Realcreditoren, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, als: a) die Percipienten der am 16. Septor. 1791. eingetragenen Kauftermingelder per 89 Thlr. schles. 8 Sgr.; b) die Percipienten der Späzen jedoch vor dem 12. Decbr. 1795. intabulirten 70 Thlr. schles. Kauftermingelder, und c) in Abicht der am 16. Septbr. 1791. für den Garnhändler Fr. Winaß eingetragenen Post per 102 Rthlr. und des darüber gefertigten, angeblich verloren gegangenen Instruments alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vetersinhaber Anspruch zu machen vermehren; — sämmtlich sub poena praec. si et perpetui silenti, der Annulirung des ad c. gedachten Instruments und der Löschung aller dieser Intabulate im Ausbleibungs-falle hierdurch auf den 5. Decbr. um 9 Uhr c. vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2493. Schömberg den 19ten August 1834. Das Wolffsche Haus nebst Feldgarten sub No. 104. hieselbst, magistralistisch auf 525 Rthlr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Vicitations-Termin auf den 3. December c. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufstüngen eingesehen werden können.

Die

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die erwählten unbekannten Nachlassgläubiger der vereblicht (gewesenen) Bürger Wolf, früher vermt. Maimwald, Johanna geb. Stief von hier zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammt-Nachlaß präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Insbesondere aber werden die unbekannten Anton Maimwald'schen Kinder, (deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten,) für welche besagte Kauf vom 1. April 1799. und ex recognitione vom 21. May 1802. dreißig Thaler schlesisch auf dem Wolffschen Fundo No. 104. hieselbst haften, und worüber das Instrument verloren gegangen, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefstahaber Anspruch daran zu machen haben, auf den 3ten Decbr. c. um 9 Uhr sub poena praeclusi et perpetui silentii der Amortisation des Instruments und der Löschung dieses Intabulars, im Ausbleibungsfalle hierdurch vorgeladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

22-5. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart-Acker in der Deuthner Vorstadt No. 23. sub Rubr. III. No. 1. haftenden 400 Rthlr. für Johann K. Hermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da geachtetes Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatus als Schuldnern, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21. November 1834.

angesezten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Lange, hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quæst. Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

(gez.) Lange. Lange.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Bürgermeisters Precht der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr

anfes



ankündenden Termine in unserem Gerichtsstokale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stanjeck II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2450. Reichenbach den 9. August 1834. Die Barbara geb. Moser verm. Fleischermeister Karger und deren Bräutigam der Fleischermeister Friedrich Wils beim Ginde hieselbst haben mittels Vertrages de acto Reichenbach am 6. August 1834. die unter Eheleuten hier geltende Gütergemeinschaft, sowohl die des Vermögens, als die des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2597. Namslau den 20sten August 1834. Die Charlotte verehlt. Mühlensbauer Kettig geb. Krela zu Neusorge hat bei geleisteter vormundschaftlicher Quittung, die dafolbst sonst unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann ausgeschlossen, welches nach §. 789. Tit. 18. Th. II. Allg. Landes Rechts hiermit bekannt gemacht wird.

Ober-Amtmann Urbanisches Gerichtsam für Mangschütz und Neusorge.  
Müller.

### M ü h l e n b a u.

2584. Gleiwitz den 30. August 1834. Der Wassermüller Alexander Quieslinsky zu Groß-Sierakowitz ist Willens, bei seiner Mühle ein neues Mählrad zu bauen, um dadurch dahin zu gelangen, daß er ein Wasserrad zum Mahlen, und eins zur Brettmühle gewinnt.

Dem Publico, besonders demjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeynen, wird auf den Grund des Rescripts Einer Königl. Hochlobl. Regierung, Abtheilung des Innern zu Oppeln vom 5. Juli a. c. und in Folge der im §. 6. des Edikts vom 28. Oktbr. 1810. enthaltenen Vorschrift dieses Vorhaben hiermit bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Mähl-Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusorischer Frist und spätestens in terminis unico et peremptorio

den 25ten Oktober a. c.

in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem ic. Quieslinsky der Consens zur Errichtung dieses Werkes erteilt werden wird.

Der Kreis-Lantrath

von Erdling.

Freitag den 5. September 1834.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVI.

### Subhastations - Patente.

2603. Edwienberg den 28. August 1834. Daß dem Weisgärber Conrad sub No. 137. zuachdribe zu Nieder-Großhartmannsdorf belegene, und auf 340 Rthlr. 18 gr. gerichtlich verwürdigte Haus, wird in termino den 3. December c. Nachmittags um 4 Uhr in der Kanzley zu Warthau subhastirt. Tage und Hypothekenscheine sind in solcher einzusehen.

Das Reichsgräflich von Frankenberg'sche Gerichtsammt Großhartmannsdorf.

2543. Breslau den 14. August 1834. Die den Kaufmann Krischtschen Geschwistern gehörigen drei Zucker - Raffinerie - Actien No. 11., 12. und 64. a 500 Rthlr. sollen im Wege der Subhastation verkauft werden. Der Schätzungswerth jeder Actie beträgt 1400 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 18. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Bietete zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Gebietenden, wenn keine gesetzlich n Anstände eintreten, erfolgen wird. Bemerkt wird, daß auf jede Actie ein besonderes Gebot abgegeben werden muß.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2545. Breslau den 11. August 1834. Daß auf dem Hinterdom No. 24. des Hypothekendruckes neue No. 11. belegene Haus, dem Erbsitz Johann Albrecht gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Tage vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 2464 Rthlr. 10 gr. Der Bietungstermin steht

am 19. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur, so wie die gerichtliche Tage beim Auszuge an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2486.



2486. Gubrau den 15. August 1834. Die Häuslerstelle No. 11. in Seitsch der verehlt. Thomas, App. Nante geb. Henke gebürtig, vorgerichtlich auf 131 Rthl. 21 Sgr. 2 Pf. taxirt, wird schuldenhalber in termino

den 11. December c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Seitsch.

2572. Ratibor den 2ten May 1834. Im Wege der Executen soll die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 45. gelegene, auf 87 Rthl. 18 Sgr. taxirte Häuslerstelle nebst Garten in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr in loco Schammerwitz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt Kranowitz und Schammerwitz.

2567. Ratibor den 2ten May 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 50 gelegene Häuslerstelle mit dem dazu gehörigen Garten auf 66 Rthl. gewürdigt, wird in termino

den 8. December 1834. Vormittags 9 Uhr in loco Schammerwitz an den Meistbietenden in via subhastationis verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Kranowitz und Schammerwitz.

2575. Pöhn den 4. August 1834. Das unter der Jurisdiction des Gerichtsamtes Kleppelsdorf sub No. 33. belegene Huben Ackermuth, dem Fleischermeister Dever in Pöhn zugehörig, welches nach der origengerichtlichen Taxe auf 82 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefodert, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf ankündenden einigen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme nöthig macht, den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Der neueste Hypothekenschein, so wie die Taxe, als auch die Kaufbedingungen können alle Tage in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Major von Held von Arlesche Gerichtsammt von Kleppelsdorf.  
Duchau.

2496. Wartenberg den 12ten August 1834. Das zu der Bauer Mathes Ewinkschens erbshastlichen Liquidations-Masse gehörende Bauergut No. 8. zu Mechau, welches gerichtlich auf 367 Rthl. 20 Sgr. taxirt worden, soll auf Antrag

trag des Curator massae wegen nicht vollständiger Bezahlung des Meistgebotes  
in termino den 5. December c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kauzlei refubhastirt werden, in welcher jeder Zeit die Taxe, der neuste  
Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können.

Fürstlich Curländisches Frei-Standesherrliches Kammer-Justizamt,

2569. Ratibor den 2. Mai 1834. In termino

den 8. December 1834. Vormittags 9 Uhr  
in loco Schammerwitz wird die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub  
Nro. 73. gelegene Häuserstelle nebst Garten, gewürdigt auf 65 Rthlr. an den  
Meistbietenden öffentlich verkauft, und es kann die Taxe so wie der neuste Hy-  
pothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

2566. Ratibor den 2ten Mai 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers  
wird die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 19. gelegene, auf  
50 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle nebst Garten, in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr  
zu Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft und kann die Taxe so  
wie der neuste Hypothekenschein des Kundi in unserm Geschäftsbüro eingesehen  
werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

2570. Ratibor den 2ten Mai 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer  
Kreises, sub Nro. 64. gelegene, auf 60 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Häuserstelle  
nebst Garten wird im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 8ten December 1834. Vormittags 10 Uhr  
im Orte Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann deren  
Taxe so wie der darüber ausgefertigte neuste Hypothekenschein in unserer Regis-  
tratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2571. Ratibor den 2ten Mai 1834. Die zu Schammerwitz sub No. 1.  
gelegene, auf 95 Rthlr. 25 Sgr. geschätzte Häuserstelle nebst Garten soll im  
Wege der Exekution an den Meistbietenden verkauft werden. Der Licitations-Ter-  
min steht auf

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr  
zu Schammerwitz an, und werden Kaufsuffrag dazu vorgeladen. Die Taxe und  
der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur inspektirt werden.

Das Gerichtsamt Schammerwitz und Kranowitz.

2572. Ratibor den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers soll  
das zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 46. gelegene Häuserstelle  
nebst Garten, welche auf 88 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, in termino

den



den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr  
im Orte Schammerwitz an den Meißbietenden verkauft werden, und kann deren  
Taxe so wie der neuße Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.  
Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2565. Ratibor den 18. Juni 1834. Im Wege der Exekution soll die zu  
Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 53 gelegene, auf 55 Rthl. r. gewür-  
digte Matheß Wollnische Häuserstelle in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr  
zu Schammerwitz an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir  
Kaufstüße vorladen. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein kann in unser  
Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2575. Ratibor den 6. August 1834. Die zu Brzezie sub No. 20. geles-  
gene, dem Joseph Legscha gehörige, auf 10 Rthl. geschätzte Häuserstelle soll  
im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. December 1834. Nachmittags um 4 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadigrichs-Asseßor Traisch im hiesigen Gerichts-Lo-  
kale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Regi-  
stratur einzusehen. Königl. Land- und Stadigrich.

2604. Reisse den 7. August 1834. Auf den approbirten Antrag der re-  
dönelschen Vormundschaft vom 19ten Juli c. soll die Subhastation des im  
Brottkauer Kreise belegenen, und wie die in unserm Partbeizimmer zur Ein-  
sicht aushängende Taxe nachweist, unterm 20. Mai 1833. auf 84 Rthl. 12 Sgr.  
6 pf. abgeschätzten Ackerstücks No. 51. zu Appendorf, aus 5 Magdeburger Mor-  
gen bestehend, fortgesetzt werden. Alle beß- und zahlungsfähige Kaufstüße  
werden daher hierdurch aufgesodert und eingeladen, in dem hienzu angetragten  
neuen und petentorischen Termine

den 7. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserm Partbeizimmer hiersebst zu er-  
scheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen,  
ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern  
keine rechtliche Hindernisse eintreten, nach erfolgter Genehmigung des vormund-  
schaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meiß- und Meißbietenden erfolgen werde.  
Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

2534. Hirschberg den 2. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt,  
daß das sub No. 60 zu Kupferberg gelegene, auf 19 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. ge-  
richtlich abgeschätzte, zum Tagearbeiter Kallneichen Nachlasse gehörige Grund-  
stück im Verstecklokal zu Kupferberg in termino

den 15ten December c.  
als dem einzigen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öf-  
fentlich

ffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier, so wie erstere auch im Gerichtskale zu Kupferberg eingesehen werden.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2456. Fessenberg den 15. August 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Fessenberg sub Nro. 205. belegene, dem Tuchmachermeister Heinrich Land zugehörigen, auf 346 Rthlr. abgeschätzten Hauses, steht ein Bietungstermin auf den 12ten December a. c. in dem Lokale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2449. Tarnowitz den 7. August 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das sub Nro. 168. hiezur belegene, aus Schreiholz erbaute Brauberechtigte Bürgerhäuschen nebst dem dem dazu gehörigen Saegarten von ein Morgen 94 Q. M. Flächeninhalt, wovon Erstes auf 336 Rthlr. und Letzteres auf 180 Rthlr.; zusammen auf 516 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, den Bergmann Malstychen Erben gehörig, in terminis unico et peremptorio den 12ten December 1834.

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei verkauft, und von zahlungsfähigen Kaufleuten darauf Gebote angenommen, auch dem Meist- und Bestbietenden unter der Bedingung, daß 3 des Gebots mindestens 14 Tage nach dem Zuschlage baar zu bezahlen sind, förmlich adjudicirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein ist in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.  
Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

2316. Glatz den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Franz Reinschischen Nachlasse gehörigen, zu Schlegel belegenen Gartenstelle sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs, welches dorigentlich auf 225 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, haben wir einen Bietungstermin auf den 5. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Schlegel anberaumt, wozu wir best- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann. Insofern werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger zum Franz Reinschischen Nachlasse hiermit vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur seinen Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Gerihtsamt Schlegel.

(gez.) Sup.

1906.



1906. Kofchentin den 21. Juni 1834. Auf den Antrag der Pärgermeister Johann Wenglecksowitschen Erben werden die zu dessen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1) das gemauerte Haus No. 60. auf dem Ringe belegen, und |           |
| gerichtlich auf  | 350 Rthl. |
| 2) das halbe Quart Acker No. 7., auf                     | 100 —     |
| und 3) die Wiese Etaw No. 4., auf                        | 160 —     |

gewürdigt, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 23ten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woißnitz an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gericht des Städtchens Woißnitz.

1907. Kofchentin den 21. Juni 1834. Das zum Johann Saminskitischen Nachlasse gehörige, sub No. 96. zu Woißnitz belegene, und auf 50 Rthl. abgeschätzte Haus werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22ten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woißnitz an den Meistbietenden veräußern, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gericht des Städtchens Woißnitz.

2148. Breslau den 25ten Juni 1833. Das auf der Fischebergasse No. 7. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 12. belegene Haus, den Tuchmacher Scholtschen Erben gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2018 Rth. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2529 Rth. 20 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2274 Rthl. 8 sgr. 6 pf. Der peremptorische Versteigerungstermin steht

am 7. November d. J. Nachmittags 5 Uhr

vor dem Hm. Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte einzusehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

von Wedel.

1905. Kofchentin den 21. Juni 1834. Das sub Nro. 45. zu Woißnitz belegene, zum Maria Schmetschen Nachlasse gehörige, und auf 93 Rthlr. abgeschätzte hölzerne Haus nebst dazu gehörigen kleinen Gärtchen, werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 24. September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woißnitz an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt des Städtchens Woißnitz.

1051. Breslau den 1ten März 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Johann Gottlieb Laube gehörenden, zu Friedewalde bei Breslau sub No. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgeländen, 7 Morgen Acker- und einem Morgen Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungs-Terminen:

am 26. Mai, am 23. Juli,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 1. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1961. Schweidnitz den 17. Juni 1834. Das Auenhaus der Hellmichschen Erben No. 2. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, welches auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, soll wegen Unzulänglichkeit der Masse in termino

den 14. October c. Nachmittags um 3 Uhr

meistbietend verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2066. Ober- Rükschmalz den 11. Juni 1834. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 9. zu Ober- Rükschmalz, Grottkauer Kreis, belegen, auf 1225 Rth. gerichtlich taxirte Freigärtnerstelle in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst auf

den 14ten October dieses Jahres

anberaumten peremptorischen Bietungstermin. Die Taxe kann jederzeit in unserer Gerichtsamt's Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Ober- Rükschmalz.

Theller.

## Subhastation und Edictal-Citation.

912. Landesbuth den 8. März 1834. Als Verschollene werden:

- 1) von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Landesbuth der Häusler George Bürgel aus Alt-Reichenau, geboren im Jahre 1795., dessen Vermögen in dem Hause sub No. 37. zu Alt-Reichenau nebst Erbpachtland besteht, und der im Monat August 1812. nach Breslau gereist ist, seit dem aber keine Nachricht über seinem Aufenthalt gegeben;

- 2) von dem Aldich von Thilauſchen Gerichtsamt der Schreibendorfer Güter die am 30ſten October 1787. geborne Johanne Beate Heide von Nieder-Schreibendorf, welche vor ungefähr 30 Jahren nach Schweidnitz und dann nach Breslau ſich begeben, in den Jahren 1807. oder 1808. den franzöſiſchen Truppen ſich angeschlossen haben ſoll, und deren im gerichtlichen Depoſite verwaltetes Vermögen ſich auf 43 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. beläuft;
  - 3) von dem Lieutenant Unverrichtſchen Gerichtsamte über Ober-Baumgarten der am 12. März 1769. daſelbſt geborne Creinmeyer Chriſtian Gottlieb Heidrich, welcher im Jahre 1815. nach Hirschberg gegangen, dort nur kurze Zeit geblieben, ſich dann auf die Wanderschaft begeben, über ſeinen Aufenthalt dann weiter keine Nachricht gegeben hat, und deſſen Vermögen in der Sparrkaſſe zu Ober-Baumgarten mit 35 Rthl. 14 Sgr. 4 Pf. niedergelegt iſt.
- ſo wi: die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, binnen neun Monaten, und ſpäteſtens in dem auf den 30. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarus Heſſmann in dem Lokale des genannten Königl. Land- und Stadtgerichts anderaamten Termine ſich zu melden, und ihre Legitimation Behufs der Ueberweiſung der für ſie verwahrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die Angerufenen für todt erklärt, und die nachgelassenen Vermögensbeſtände den ſich meldenden und ausweiſenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Landesherrlichen Fiſco zugesprochen und ausgeantwortet werden ſollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal • Citation.

2249. Aljeſt den 25. Juli 1834. Die sub No. 10. zu Jarischau bel Aljeſt belegene Waſſermühl mit Zubehör, welche auf 1929 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, ſoll im Wege der Exekution öffentlich auf

den 6ten November Vormittags 8 Uhr in loco Jarischau an den Meiß- und Beſtibietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuſte Hypothekenschein ſind während der Amtsstunden hier einzusehen.

Gleichzeitig wird auch der Brandweinbrenner Ignaz Glasbügler, für welchen als Realgläubiger ex instrumento d. d. 7. Juli 1813. Rubr. III. die Summe von 57 Rthlr. 3 Sgr. einaetragen ſieht, mit der Warnung vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meißbietenden nicht nur der Zuſchlag ertheilt, ſondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauſſchillings die Löſchung der ſämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu dieſem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden ſoll.

Gerichtsamt Jarischau.



Sonnabend den 6. September 1834

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXVI.

### Subhastations-Patente.

2519. Frankenstein den 22. August 1834. Die sub No. 40 zu Weigelsdorf, Weichenbacher Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 527 Rthl. 20 Sgr. 2½ Pf. taxirte Ernst Wilhelm Pfeiffersche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation melfibrierend in termino licitationis

den 13. December c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf verkauft, und kann die Taxe sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzley hieselbst am legstern Orte, auch der neueste Hypothekenschein zu jeder schriftlichen Zeit eingesehen werden.

Das Gräflich von Seherr Eobische Gerichtsamt für Weigelsdorf.

2605. Trachenberg den 23. August 1834. Die zu Klein-Peterwitz sub No. 46. belegene, zum Christoph Steinbornschen Nachlasse gehörige Freyhäuslerstelle soll in zwei von einander getrennten Theilen, bestehend aus Wohnhaus u. s. w. wovon der eine auf 90 Rthlr., der andere aber auf 110 Rthlr. abgeschätzt ist, in der nothwendigen Subhastation auf

den 17. Oktober 1834. früh 9 Uhr hieselbst verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie die Taxe und die Kaufsbedingungen stets in hiesiger Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2610. Brieg den 26. August 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß die sub No. 33. zu Scheidelwitz belegene, dem Gärtner Pilz gehörige Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 428 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, und wovon sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur des Gerichts jederzeit eingesehen werden kann, nebst allen Verzinsungen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 6. December c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde im Scheidelwitzer Gerichts-Kretscham anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Vorkaufsfähige werden daher hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß besondere Kaufsbedingungen nicht aufgestellt worden sind.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



2062. Liegnitz den 18ten Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 48. zu Lentschel belegenen Häuslerstelle, welche auf 104 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 14. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsfokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2375. Landeshut den 1. August 1834. Auf den Antrag der Erben des Baner Franz Elsner soll das von ihm hinterlassene, sub No. 15. zu Görtelsdorf belegene, und auf 1694 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf den 7. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufstüßige werden zur Licitation eingeladen, und können Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur einsehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2079. Wittichen den 8ten Juli 1834. Im Wege der Exekution werden die dem Christian Schmud zu Gollkowitz gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) die Freystelle No. 9. auf 589. dorfgerichtlich gewürdigt, und 2) das Ackerstück No. 1. auf 120 Rthl. taxirt, in termino licitationis peremptorio

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gollkowitz nothwendigerweise subhastirt. Taxe der neueste Hypothekenschein und Subhastations-Bedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt Gollkowitz.

2202. Liegnitz den 9ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 351. der Stadt belegenen Hauses, welches auf 1485 $\frac{1}{2}$  Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 4. November 1834. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtsfokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2314. Rosenberg den 2. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird in termino den 6ten November c. früh 11 Uhr hieselbst, die zur Verlassenschaft des Schneidermelster Joseph Beer gehörige, und auf 293 Rthl. 28 Sgr. abgewürdigte Haus-Vossellon No. 48. hiesiger Stadt verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Richter.

Reichert.

1978. Liegnitz den 18. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 12. zu Klein-Schildern belegenen Angerhäuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 9. October 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr



in unserm Gerichtsfokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

**Königliches Land- und Stadtgericht.**

2294. Zobten den 23ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Erben der Anna Maria verehlt. Richter geb. Engel gehörigen, sub Nro. 21, zu Seiffersdau gelegenen Gärtnerstelle nebst 7 Scheffel 3 Mgn. Ausfaat Garten- und Feldacker an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 10. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die auf 539 Rthlr. 14 Sgr. ausgefallene Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

**Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.**

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowiz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instrumente d. d. Lublinitz den 10. Juli 1809., nebst beigeheftetem Hypotheken-Scheine eine Pacht-Cautions von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besizer der verspfändeten Stelle, Ignaz Jaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben ersucht worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lublinitz den 10. Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Letzteren auf

den 29. September c. a.

angesehten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowiz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowiz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quantum verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowiz.

**Janisch.**

1499. Glogau den 7ten May 1834. Das auf Nro. 27. zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontraktes vom 7ten Januar. 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besizer, Häusler Christian Friedrich Tieke abhanden gekommene Hypotheken-



ihren Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwanige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Neugabel angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlorenen ausgefertigt werden wird.  
Das Gerichtsamt von Neugabel.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
  - 2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause No. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
  - 3) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr. Courant.
- als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf

den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Pokale angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2318. Falkenberg den 23. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gastwirth Carl Friedrich und Caroline Lange'sche Eheleute zu Schürgast, nachdem sie ihren Wohnsitz von Dembihammer dorthin verlegt haben, die daselbst stattfindende Güter Gemeinschaft mittelst des am 19. d. M. geschlossenen Vertrags ausgeschlossen haben.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schürgast.